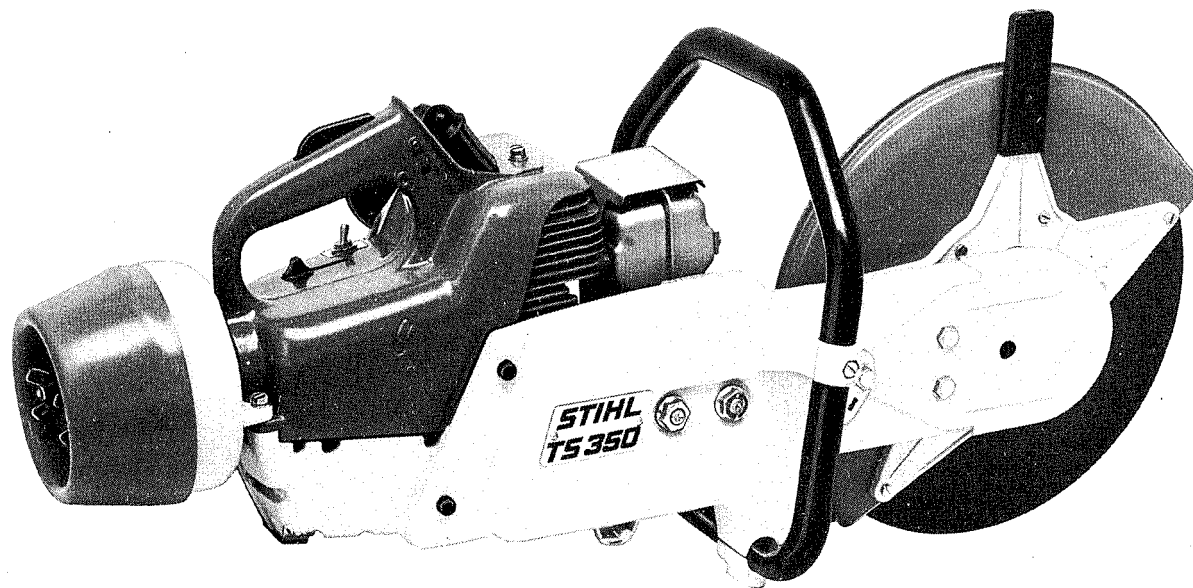


STIHL TS 350

10/86



STIHL®

Bedienungsanweisung
vor erster Inbetriebnahme lesen.
Sicherheitshinweise
beachten!

STIHL TS 350 electronic

Das vorliegende Heft enthält die Bedienungsanweisung und die Ersatzteilliste für das Trennschleifgerät STIHL TS 350 –Typ 4201. Bitte lesen Sie die Bedienungsanweisung **vor der ersten Inbetriebnahme**, Sie vermeiden damit eine falsche Handhabung des Gerätes.

Beachten Sie in Ihrem eigenen Interesse vor allem auch die **Sicherheitshinweise auf Seite 3**. Lesen Sie diese Hinweise auch dann sorgfältig, wenn Sie bereits mit der Handhabung und Bedienung eines Trennschleifgerätes vertraut sind.

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfangs in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns vorbehalten. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß aus Angaben und Abbildungen dieses Heftes keine Ansprüche hergeleitet werden können.

Wenn Sie nach dem Lesen dieser Bedienungsanweisung noch weitergehende Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren STIHL-Händler.

Bedienungsanweisung und Ersatzteilliste

Inhaltsübersicht

Bedienungselemente	2
Sicherheitshinweise	3
Anbau des Lagers mit Schutz	6
Spannen des Keilriemens	7
Trennschleifscheiben	8
Einsetzen der Trennschleifscheiben	9
Kraftstoff	10
Allgemeine Betriebshinweise	11
Starten	12
Vergaser	14
Luftfilter	15
Anwerfvorrichtung	16
Auswechseln des Keilriemens	18
Allgemeine Wartung	19
STIHL-Führungswagen	19
Technische Daten	20
Ersatzteilliste	21

STIHL®

Andreas Stihl
Postfach 1760

D-7050 Waiblingen

Bedienungselemente

Vorderer Handgriff (Griffrohr)

Schalldämpfer

Zündkerzenstecker

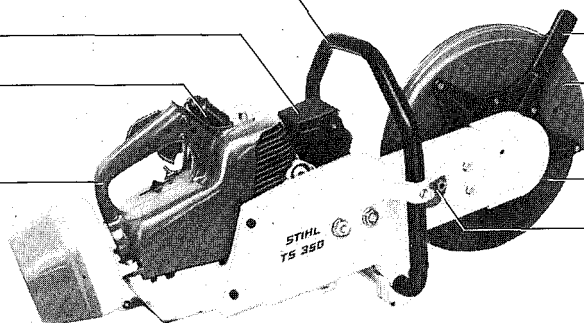
Hinterer Handgriff

Verstellgriff

Schutz

Schleifscheibe

Spannsegment



Startgasknopf

Gashebelsperre

Gashebel

Startklappenschieber

Druckstück

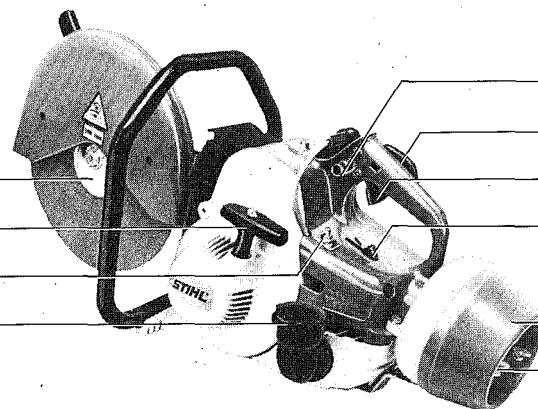
Anwerfgriff

Stopschalter

Kraftstofftankverschluß

Luftfilter

Flügelmutter



Sicherheitshinweise

1. Allgemeine Hinweise

Bei der Arbeit mit dem Trennschleifgerät sind die Unfallverhütungsvorschriften der zuständigen Berufsgenossenschaften zu beachten! Lesen Sie die gesamte Bedienungsanweisung aufmerksam, alle Hinweise zur Handhabung des Trennschleifers dienen stets auch Ihrer persönlichen Sicherheit!

Vor der erstmaligen Benutzung eines neuen Gerätes muß die Einweisung durch den Verkäufer oder einen anderen Fachkundigen erfolgen.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht mit dem Trennschleifgerät arbeiten! Halten Sie besonders Kinder davon fern. Trennschleifgerät nur an Personen weitergeben (ausleihen), die mit diesem Typ und seiner Handhabung grundsätzlich vertraut sind. Auf jeden Fall Bedienungsanweisung mitgeben!

Arbeiten mit dem Trennschleifer darf nur, wer ausgeruht und gesund, also in guter körperlicher Verfassung ist. Wenn Sie von der Arbeit ermüdet sind, rechtzeitig Arbeitspausen einlegen. Nach dem Genuß von Alkohol darf nicht mit dem Trennschleifgerät gearbeitet werden.

Es dürfen nur Schleifkörper und Schneidwerkzeuge verwendet werden, die von STIHL geliefert oder ausdrücklich für dieses Gerät freigegeben werden. Die Trennschleifscheiben müssen außerdem eindeutig und ausdrücklich für freihändiges Trennen zugelassen sein. Die Verwendung anderer Werkzeuge ist nicht zulässig. Für Unfälle oder andere Schäden, die bei der Arbeit mit nicht zugelassenen Werkzeugen auftreten, wird keine Haftung übernommen!

Arbeitshandschuhe und Schutzbrille



2. Bekleidung und Ausrüstung

Für die Arbeit mit dem Trennschleifgerät ist vorschriftsmäßige Ausrüstung erforderlich. Bei sämtlichen Arbeiten einen Schutzhelm, Schutzbrille, Arbeitshandschuhe und Schuhe mit Stahlkappe tragen. Zur Ausrüstung gehört ferner enganliegende Arbeitskleidung, kein Arbeitsmantel und keine Hose mit Aufschlag.

Das Gehör der Bedienungsperson ist durch Gehörschutzkapseln zu schützen.

3. Starten, Startvorbereitung und Transport

STIHL-Trennschleifgeräte werden nur von einer Person bedient. Beim Starten darf sich im näheren Umkreis keine weitere Person aufhalten. Achten Sie besonders auf Kinder und Haustiere.

Vor Arbeitsbeginn und Startvorgang Trennschleifgerät auf einwandfreie Funktion und vorschriftsmäßigen Zustand prüfen. Besonders wichtig sind Gasbetätigung und Stoppschalter. Die Gasbetätigung – mit Gashebelsperre – muß leichtgängig sein. Es dürfen keine Änderungen, welche die Funktion dieser Einrichtungen betreffen, vorgenommen werden.

Achtung: Beim Loslassen des Gashebels läuft der Schleifkörper noch kurze Zeit nach (Freilauffeffekt).

Nicht rauchen und keine offene Flamme beim Einfüllen von Kraftstoff. Keinen Kraftstoff verschütten. Wenn beim Betanken Kraftstoff verschüttet wurde, Maschine sofort säubern und Startvorgang an einer anderen Stelle durchführen, die mindestens 5 m weiter entfernt liegen muß. Nachfüllen von Kraftstoff nur bei abgestelltem Motor und nicht in der Nähe von offenem Feuer. Achten Sie darauf, daß auch Ihre Kleidung nicht mit Kraftstoff in Berührung kommt, sonst sofort wechseln.

Starten nur auf ebenem Untergrund. Das Schleif- oder Schneidwerkzeug darf keine Gegenstände und nicht den Boden berühren. Die Bedienungsperson muß beim Starten einen festen und sicheren Stand einnehmen und die Maschine sicher festhalten.

Die Arbeit in geschlossenen Räumen ist nicht erlaubt (Vergiftungsgefahr), ebenso das Starten.

Das Trennschleifgerät darf nur in Normallage getragen werden, mit der Hand am Griffrohr. Der Schalldämpfer soll auf der dem Körper entgegengesetzten Seite liegen.

Niemals Trennschleifgerät mit rotierendem Schleifkörper tragen oder transportieren. Auf richtigen Motorleerlauf achten.

Beim Transport der Maschine über längere Strecken ist grundsätzlich der Motor abzustellen.

4. Verhalten bei der Arbeit

Maschine bei der Arbeit stets mit beiden Händen festhalten – rechte Hand am hinteren Griff –, damit sie jederzeit beherrscht und sicher geführt werden kann;

Griffrohr und Handgriff mit Daumen umfassen!

Nur arbeiten bei guten Sicht- und Lichtverhältnissen. Ruhig und überlegt arbeiten. Gefährdung anderer durch Umsicht ausschließen.

Die Bedienungsperson hat darauf zu achten, daß sich im Schwenk- und Arbeitsbereich des Trennschleifgerätes keine weitere Person aufhält. Besonders in der Flugrichtung der abgetragenen Werkstoffpartikel ist ein genügend großer Abstand weiterer Personen zum Trennschleifgerät erforderlich.

Mit laufendem Motor nur vorwärts gehen. Arbeitsstellungen vermeiden (z. B. über Kopf), bei denen Schleifstaub, Funken oder Auspuffgase ungeschützte Körperteile treffen können.

Reparatur-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten dürfen nur ausgeführt werden, wenn der Motor stillsteht (Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung).

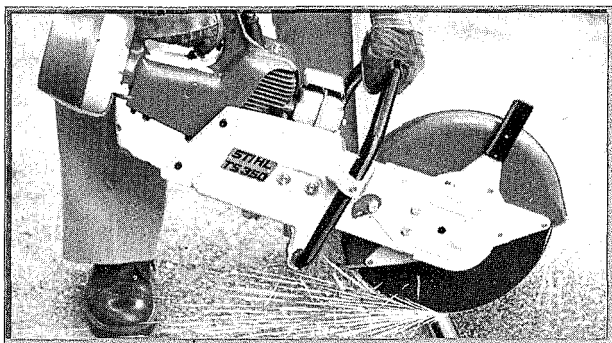
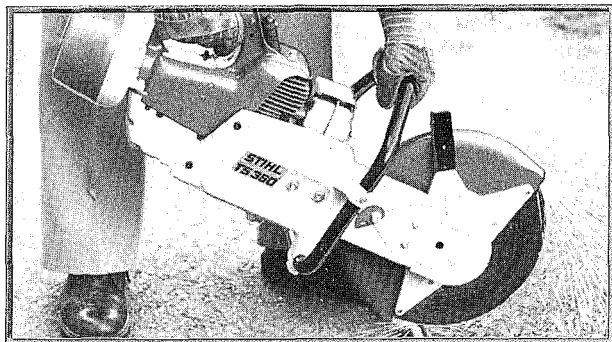
5. Arbeitsanleitung

Der Schleifscheibenschutz ist verdrehbar und kann je nach Arbeitsanforderung und -haltung eingestellt werden. Grundsätzlich soll der Schutz so gestellt werden, daß die abgetragenen Werkstoffpartikel den Bedienungsmann nicht gefährden, weder direkt noch durch Abprall.

Die optimale Arbeitsdrehzahl des Trennschleifers ist unterschiedlich und hängt u. a. vom Werkstoff des zu bearbeitenden Werkstückes und der Art und Qualität der Trennschleifscheibe ab.

Beim Trennschleifen muß zuerst die Trennrichtung bestimmt werden, bevor die Scheibe zum Schnitt eingesetzt wird. Um seitlichen Druck auf die Trennschleifscheibe zu vermeiden (Bruchgefahr!), darf die Trennrichtung im Schnitt nicht geändert werden. Zu-

Oben: Funkenstrahl nach vorn geleitet
Unten: Funkenstrahl nach hinten geleitet



dem würden dabei große Reibungskräfte mobilisiert, die der eigentlichen Schleifarbeit einen Großteil der zur Verfügung stehenden Motorleistung entzögen.

Um einen sauberen und sicheren Schnitt zu erzielen, Trennschleifscheibe nicht in das Werkstück hineinschieben, sondern ziehen bzw. in Trennrichtung auf dem Werkstück hin- und herbewegen.

Zur Beachtung: Trennschleifscheiben sind zum Schrumpfen ungeeignet, da sie bei dieser Arbeit großen Biegebeanspruchungen ausgesetzt wären. Die Trennschleif-

scheiben sind aufgrund ihres speziellen Aufbaus diesen Beanspruchungen nicht gewachsen.

6. Wartung und Reparaturen

Es dürfen nur Wartungsarbeiten und Reparaturen durchgeführt werden, die in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen sind von einem STIHL-Servicebetrieb vorzunehmen. Bei Reparaturen dürfen nur Original-STIHL-Ersatzteile verwendet werden. Es dürfen keinerlei Änderungen am Trennschleifgerät vorgenommen werden, Sie können dadurch Ihre Sicherheit gefährden. Wartungsarbeiten und Reparaturen dürfen grundsätzlich nur bei abgestelltem Motor durchgeführt werden! Ebenso die Kontrolle der Keilriemenspannung, sowie das Auswechseln der Schleifkörper und des Keilriemens. Schleifkörper in regelmäßigen Zeitabständen auf einwandfreien Zustand prüfen. Ausgebrochene Schleifkörper müssen **sofort** ausgewechselt werden.

Schalldämpfer ebenfalls auf einwandfreien Zustand kontrollieren (Brandgefahr, Gehörschäden, Verkokung). Das Gerät darf nicht mit defektem oder abmontiertem Schalldämpfer betrieben werden. Heißen Schalldämpfer nicht berühren, Gerät nur mit Berührungsschutz betreiben.

Der Tankverschluß ist regelmäßig auf Dichtheit zu überprüfen. Vorgeschriebene und einwandfreie Zündkerzen verwenden. Die Antivibrationselemente komplett austauschen, wenn ein Element defekt ist oder bei Belastung durchschlägt. Zündkabel überprüfen.

Kraftstoff und Motorenöl nur in einwandfrei beschrifteten und vorschriftsmäßigen Behältern lagern. Gerät nicht in heißem Zustand auftanken. Kraftstoff dehnt sich bei Wärme aus und kann durch die Tankentlüftung auslaufen (Brandgefahr).

Anbau des Lagers mit Schutz

Vor der ersten Inbetriebnahme muß der Schleifkörperantrieb (Lager mit Antriebswelle und Schleifkörperschutz) an das Gerät montiert werden. Je nach Anforderung kann das Lager innen oder außen am Anschlußstück befestigt werden. Wegen der günstigeren Schwerpunktlage sollte der Antrieb im Normalfall innen montiert sein und nur bei Bedarf außen angebaut werden.

Anbau innen

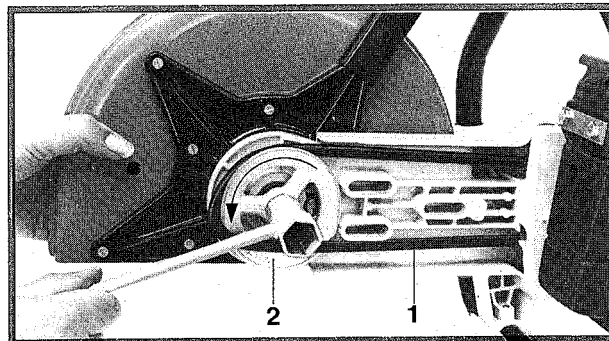
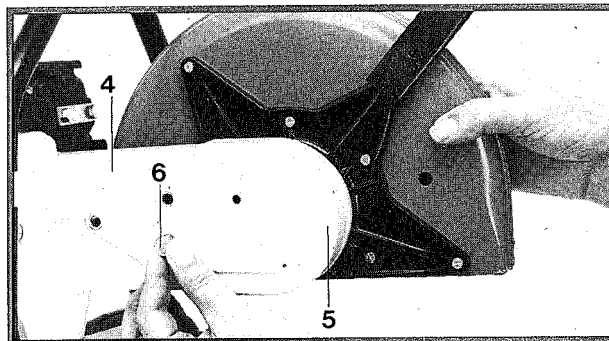
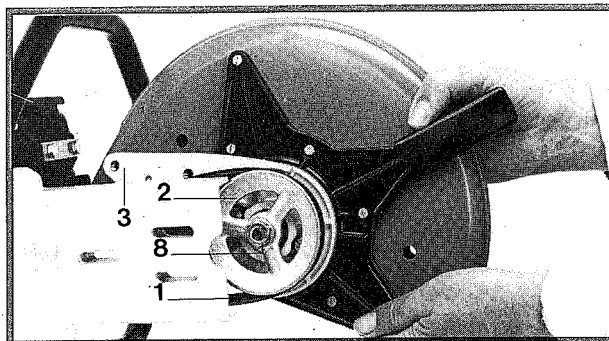
Zunächst den aus dem Anschlußstück herausragenden Keilriemen (1) auf die Keilriemenscheibe (2) legen und die Lagerplatte (3) so an die Innenseite des Anschlußstückes (4) bringen, daß die Gewindebohrungen mit den Langlöchern im Anschlußstück zur Deckung kommen.

Keilriemenschutz (5) außen auf das Anschlußstück (4) setzen, durch eine der beiden vorderen Bohrungen eine Sechskantschraube (6) stecken und unter geringem Hin- und Herschieben des Keilriemenschutzes in die Lagerplatte eindrehen. Das Lager kann nun losgelassen werden. Die beiden übrigen Sechskantschrauben (6) ebenfalls durch die Bohrungen des Keilriemenschutzes (5) stecken und in das Lager eindrehen, wobei mit der hinteren zuvor das Spannsegment (7) aufgenommen werden muß.

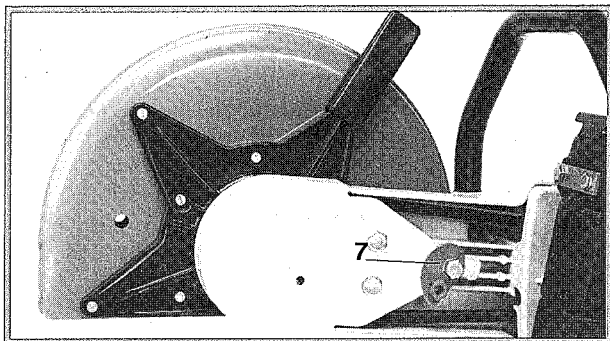
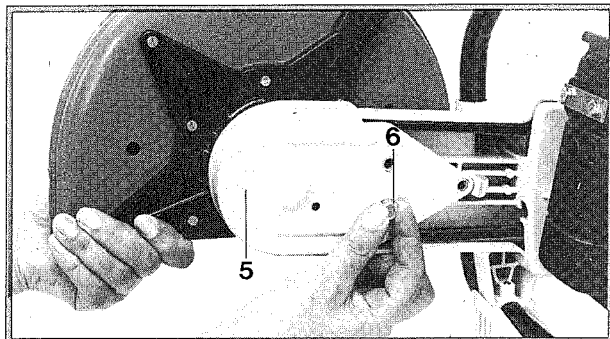
Anbau außen

Die Lagerplatte (3) an die Außenseite des Anschlußstückes (4) bringen und gleichzeitig den Keilriemen (1) auf die Keilriemenscheibe (2) legen. Bei noch neuem Keilriemen wird dies erleichtert, wenn dabei mit dem Kombischlüssel (SW 17) die Sechskantmutter M 10 (8) und damit die Keilriemenscheibe (2) entgegen dem Uhrzeigersinn gedreht wird. Danach die Lagerplatte (3) so ausrichten, daß die Gewindebohrungen mit den Langlöchern im Anschlußstück zur Deckung kommen.

Oben: Aufgelegter Keilriemen bei Innenanbau
Mitte: Eindrehen einer Sechskantschraube
Unten: Auflegen des Keilriemens bei Außenanbau



Oben: Eindrehen einer Sechskantschraube
 Unten: Lager außen angebaut

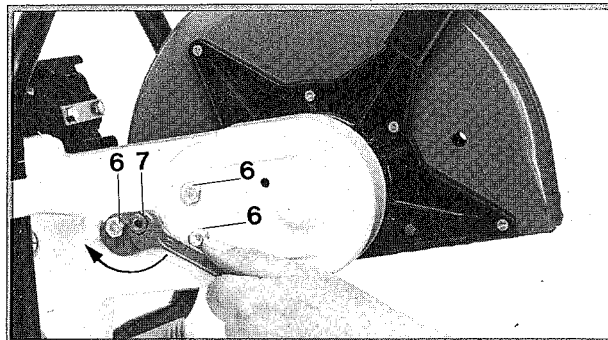


Keilriemenschutz (5) innen auf das Anschlußstück setzen, durch eine der beiden vorderen Bohrungen eine Sechskantschraube (6) stecken und unter geringem Hin- und Herschieben des Keilriemenschutzes (5) in die Lagerplatte (3) eindrehen. Der weitere Ablauf geschieht wie bei »Anbau innen«.

Beim Außenanbau des Schleifkörperantriebs läßt sich der Schleifkörperschutz nicht um volle 360° verstellen, da der Weg des Verstellhebels durch das Griffrohlager um ca. 20° eingeschränkt wird.

Spannen des Keilriemens

Drehen des Segments in Richtung Spannen



Zum Spannen des Keilriemens müssen die beiden vorderen Sechskantschrauben (6) gelöst und die hintere (mit Segment) leicht angezogen sein. Danach mit dem Gabelschlüssel SW 13 das Spannsegment (7) im Uhrzeigersinn drehen. Dadurch wird das Lager, bedingt durch die exzentrische Form des Segments, vom Motor weg bewegt und damit der Keilriemen gespannt.

Bei Erreichen der richtigen Keilriemenspannung das Spannsegment (7) loslassen (wegen der leicht angezogenen hinteren Sechskantschraube bleiben Lager und Segment in der gewählten Stellung). Danach die Sechskantschrauben (6), beginnend an der hinteren (mit Segment), mit dem Gabelschlüssel SW 13 fest anziehen.

Der Keilriemen ist richtig gespannt, wenn dieser sich in der Mitte zwischen beiden Keilriemenscheiben bei mäßigem Druck mit den Fingern geringfügig (5 bis 10 mm) durchdrücken läßt. Zu starke Spannung des Keilriemens führt zu erhöhtem Verschleiß.

Bei neuem Gerät bzw. erneuertem Keilriemen empfiehlt es sich, nach ca. 1 Betriebsstunde die Keilriemenspannung zu kontrollieren und gegebenenfalls zu korrigieren.

Trennschleifscheiben

Trennschleifscheiben zum freihändigen Trennen sind besonders großen Beanspruchungen ausgesetzt. STIHL hat deshalb zusammen mit namhaften Schleifscheiben-Herstellern qualitativ hochwertige Trennschleifscheiben entwickelt, die genau auf den Motor des Trennschleifgerätes abgestimmt sind. Sie sind von gleichbleibend hervorragender Qualität, besonders gut ausgewuchtet und vom Deutschen Schleifscheiben-Ausschuß (DSA) geprüft und zugelassen.

Unrunde oder ungenügend ausgewuchtete Trennschleifscheiben erhöhen die Vibration und vermindern die Lebensdauer des Trennschleifgerätes. Nur bei Verwendung der von STIHL lieferbaren Trennschleifscheiben wird eine gute Schnittleistung erzielt.

Trennschleifscheiben sind wärmeempfindlich. Maschine deshalb stets so abstellen, daß die Schleifscheibe keiner direkten Sonnenbestrahlung oder anderer Wärmebelastung ausgesetzt wird.

Ersatzscheiben trocken und bei möglichst gleichbleibenden Temperaturen frostfrei lagern.

Für die mannigfaltigen Einsatzmöglichkeiten des Trennschleifgerätes halten die STIHL-Händler mehrere Ausführungen von Spezial-Trennschleifscheiben (3 und 6 mm dick) für verschiedene Anwendungsfälle bereit. So z. B. für Schwarzdecken, Flußkies-Asphalt, Gestein, Beton, Tonrohre, Baustahl, hochlegierten Stahl, Gußeisen, NE-Metalle etc.

Einsetzen der Trennschleifscheibe

Zum Einsetzen bzw. Auswechseln der Trennschleifscheibe wird zunächst die Welle blockiert. Dazu **bei abgestelltem Motor** den Schraubendreher senkrecht durch die Bohrung im Keilriemenschutz hindurch stecken. Steht eine Speiche der Keilriemenscheibe direkt hinter dieser Bohrung, verdreht man die Welle mit Hilfe des Kombischlüssels so, daß die Bohrung frei wird.

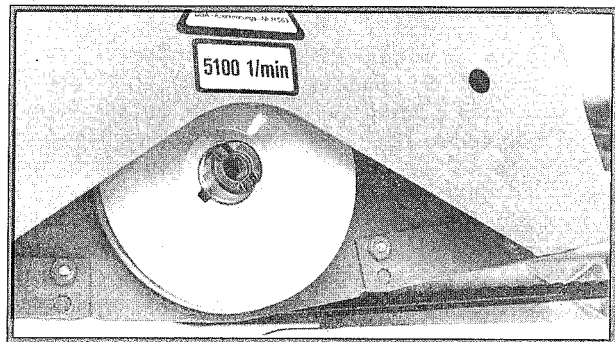
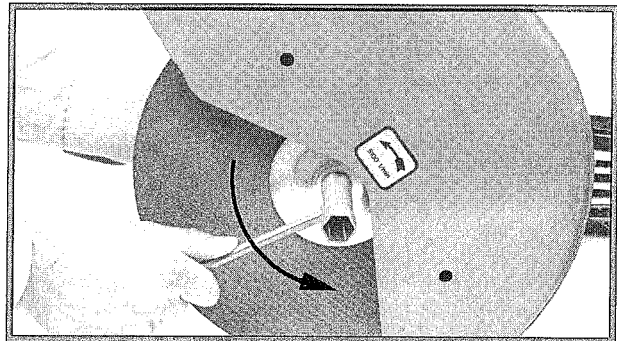
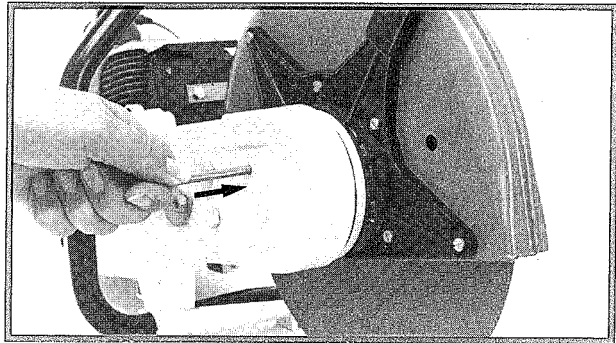
Danach mit dem Kombischlüssel (SW 17) die Sechskantschraube M 10 lösen, herausdrehen und samt vorderer Druckscheibe von der Welle abnehmen.

Jetzt kann die auszuwechselnde Trennschleifscheibe von der Welle abgezogen und aus dem Schutz herausgenommen werden. Dies wird erleichtert, wenn man zuvor den Schleifkörperschutz so verdreht, daß dessen Unterkante senkrecht steht.

Vor Einsetzen der neuen Trennschleifscheibe prüfen, ob die hintere Druckscheibe so positioniert ist, daß die Nut in der Bohrung der hinteren Druckscheibe über die an die Welle angeformte Nase greift.

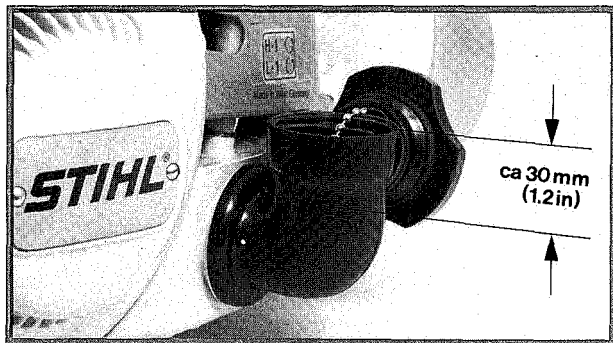
Beim Einsetzen der neuen Trennschleifscheibe wird in umgekehrter Reihenfolge vorgegangen. Es ist darauf zu achten, daß die Arretiernase an der vorderen Druckscheibe in eine der beiden Nuten der Welle eingreift. Sechskantschraube M 20 mit dem Kombischlüssel fest anziehen.

Oben: Blockieren der Welle
Mitte: Lösen der Sechskantschraube
Unten: Hintere Druckscheibe richtig positioniert



Kraftstoff

Kraftstoff-Füllhöhe im Einfüllstutzen



Der Zweitaktmotor muß mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motorenöl betrieben werden.

Zu verwenden ist Normalbenzin (in der BRD nach DIN 51600) mit einer Mindestoktanzahl von 90 ROZ. Liegt die Oktanzahl des zur Verfügung stehenden Normalbenzins darunter, kann auch Superbenzin verwendet werden.

Bei Verwendung von Kraftstoff, der die geforderte Mindestoktanzahl von 90 ROZ unterschreitet, kann es zu Glühzündung (äußert sich im „Klingeln“ des Motors) und damit verbundener Temperaturerhöhung kommen. Dadurch entsteht die Gefahr von Triebwerkschäden durch Kolbenfresser.

Neben der Oktanzahl ist die übrige chemische Zusammensetzung des Kraftstoffes von Bedeutung. Teilweise wirken Kraftstoffkomponenten nicht nur aggressiv auf Elastomere (Vergasermembranen, Wellendichtringe, Kraftstoffleitung u. a.), sondern auch auf Magnesium-Gußteile. Dadurch können sowohl Betriebsstörungen als auch Schäden am Kraftstofftank verursacht werden. Aus diesem Grund ist unbedingt nur Markenbenzin zu verwenden.

Zum Bereiten der Kraftstoffmischung sind nur das STIHL-Zweitaktmotorenöl oder andere Marken-Zweitaktmotorenöle zugelassen. Mischungsverhältnis 1:40 (1 Teil Öl, 40 Teile Benzin) bei STIHL-Zweitaktmotorenöl bzw. 1:25 bei den übrigen Marken-Zweitaktmotorenölen.

Beispiele für das Bereiten der Kraftstoffmischung:

Benzin	Motorenöl Mischung 1:25	Motorenöl Mischung 1:40
Liter	Liter (cm ³)	Liter (cm ³)
5	0,2 (200)	0,125 (125)
10	0,4 (400)	0,25 (250)
15	0,6 (600)	0,375 (375)
20	0,8 (800)	0,5 (500)
25	1,0 (1000)	0,625 (625)

Achtung! Längere Zeit stillstehendes Kraftstoffgemisch entmischt sich. Deshalb den Kanister mit der Kraftstoffmischung vor dem Auftanken kräftig durchschütteln.

Der Tankverschluß und dessen Umgebung sind vor dem Auftanken gründlich zu reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt. Es darf nur so viel Kraftstoff eingefüllt werden, daß der Kraftstoffspiegel im Einfüllstutzen gerade die Oberkante des waagerechten Stutzeinteils (ca. 30 mm von der Oberkante des Stutzens entfernt) erreicht. Zuviel eingefüllter Kraftstoff muß wieder entleert werden.

Allgemeine Betriebshinweise

Erste Inbetriebnahme

Das fabrikneue Gerät sollte bis zur 3. Tankfüllung mit einer etwas fetteren Vergasereinstellung (siehe Kapitel „Vergaser“) betrieben werden, damit während der Einlaufphase die Zylinderlaufbahn und die Lager zusätzlich mit Schmierstoff versorgt werden.

Weil sich alle bewegten Teile erst aufeinander einspielen müssen, besteht während der Einlaufphase im Triebwerk noch ein erhöhter Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung deshalb erst nach einer Laufzeit von ca. 5 bis 15 Tankfüllungen. Um eine vermeintliche Leistungssteigerung zu erreichen, darf auf keinen Fall die Vergasereinstellung derart abgemagert werden, daß die zulässige Höchstdrehzahl (siehe „Technische Daten“ und „Vergaser“) überschritten wird.

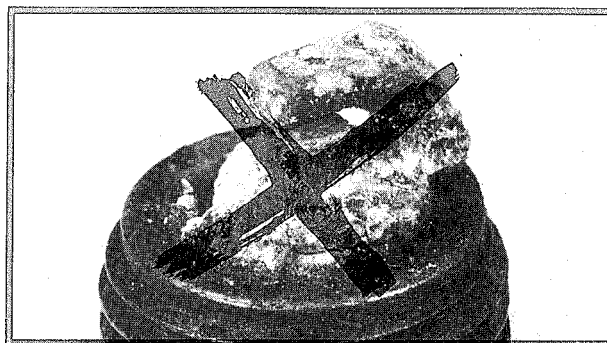
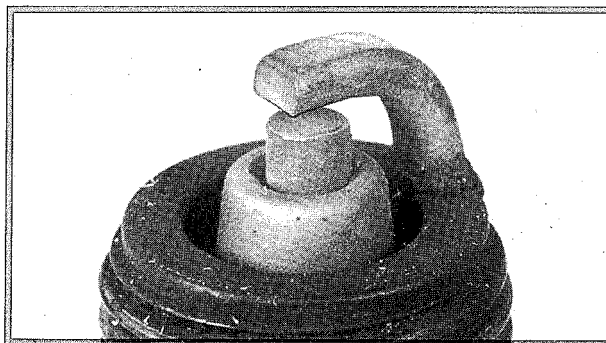
Während des Betriebes

Nach längerem Vollastbetrieb empfiehlt es sich, den Motor nicht sofort abzustellen, sondern noch kurze Zeit im Leerlauf laufen zu lassen. Auf diese Weise wird die während der Vollastphase im Triebwerk entstandene Wärme durch den Kühlluftstrom noch abgeführt und eine extreme Wärmebelastung der Bauteile, die direkt am Triebwerk angeordnet sind (Zündanlage, Vergaser), durch Wärmestau verhindert.

Zündkerze

Falsche Vergasereinstellung, falsches Mischungsverhältnis (zu viel Motorenöl im Kraftstoff), verschmutztes Luftfilter sowie ungünstige Betriebsbedingungen (vornehmlich Teillastbetrieb etc.) wirken sich auf den Zustand der Zündkerze aus. Durch diese Einflüsse bilden sich Ablagerungen am Isolatorfuß, die zu Betriebsstörungen führen können.

Oben: Zündkerze in einwandfreiem Zustand
Unten: Zündkerze mit Ablagerungen am Isolatorfuß durch falsche Betriebsbedingungen



Bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Startverhalten oder Leerlaufstörungen vor allen anderen Maßnahmen zuerst die Zündkerze überprüfen. Verschmutzte Zündkerze reinigen, Elektrodenabstand überprüfen und gegebenenfalls nachstellen. Der vorschriftsmäßige Abstand beträgt 0,5 mm. Nach ca. 100 Betriebsstunden (bei stark abgebrannten Elektroden entsprechend früher) muß die Zündkerze ersetzt werden.

Zur Gewährleistung eines störungsfreien Betriebes müssen auch die Umstände, die zur Verschmutzung der Zündkerze geführt haben, beseitigt werden.

Starten

Zum Anwerfen Trennschleifgerät auf den Boden stellen, einen sicheren Stand einnehmen und darauf achten, daß die Trennschleifscheibe keine Gegenstände und nicht den Boden berührt. Im Schwenkbereich des Trennschleifgerätes darf sich keine zweite Person aufhalten.

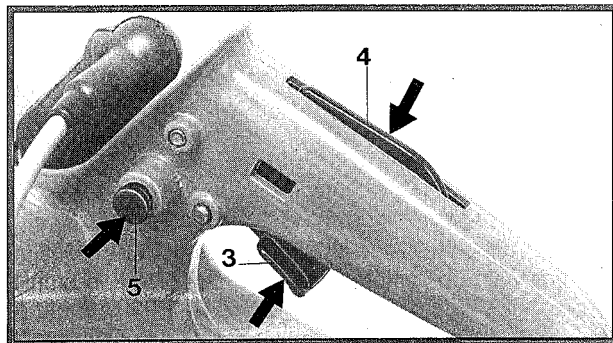
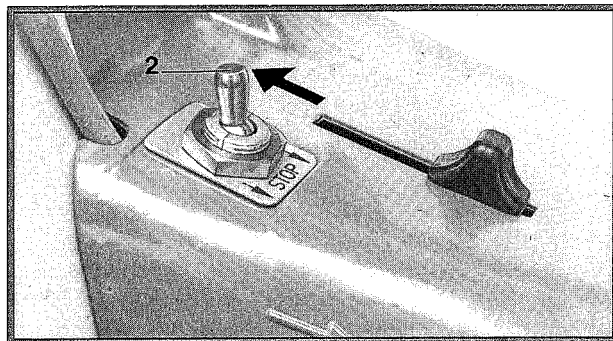
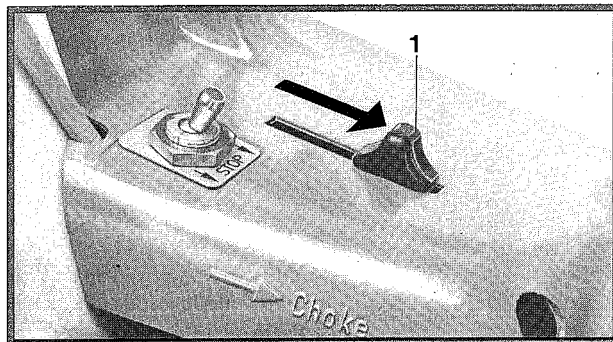
Startvorgang

1. **Der kalte Motor** wird, gleichgültig zu welcher Jahreszeit, bei geschlossener Startklappe angeworfen. Startklappenschieber (1) auf Stellung »Choke« stellen.

Der warmgelaufene oder nur kurzzeitig stillgelegte Motor wird bei geöffneter Startklappe angeworfen. Dazu den Startklappenschieber (1) entgegen »Choke« stellen.

2. Stoppschalter (2) entgegen »STOP« stellen.
3. Gashebel (3) in Startgasstellung bringen: Mit dem Handballen die Gashebelsperre (4) und mit dem Daumen den Startgasknopf (5) eindrücken.
4. Zum Starten das Trennschleifgerät mit einer Hand am Griffrohr (6) festhalten, mit der anderen Hand Anwerfseil langsam bis zum spürbaren Anschlag herausziehen. Danach schnell und kräftig durchziehen. Anwerfgriff (7) nicht zurückschnellen lassen, sondern senkrecht zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickelt.
5. Nach dem Anwerfen Startgasknopf (5) durch kurzes Gasgeben lösen, damit der Motor in den Leerlauf übergehen kann.

Oben: Startklappenschieber auf Stellung »Choke«
Mitte: Stoppschalter entgegen »STOP«
Unten: Startgasstellung



Oben: Starten
Mitte: Leerlaufstellung
Unten: Stoppeschalter auf »STOP«

Beim Starten des Motors ist außerdem zu beachten:

Die Startklappe darf beim Starten eines kalten Motors nur so lange geschlossen bleiben, bis der Motor einmal kurz zündet. Danach die Startklappe ganz öffnen — Startklappenschieber (1) entgegen »Choke« stellen —, auch wenn der Motor wieder stehen bleibt, und Sie die Startversuche weiterführen müssen. Bleibt die Startklappe geschlossen, überflutet der Brennraum, die Maschine »säuft ab«.

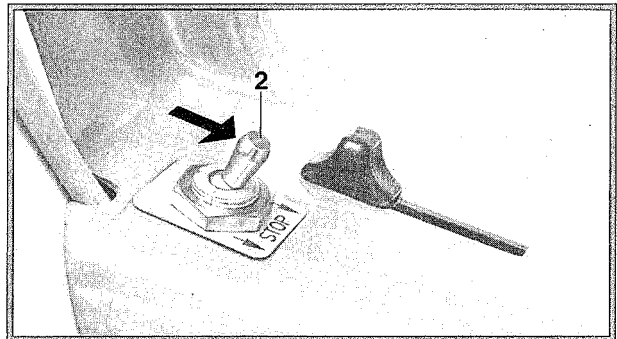
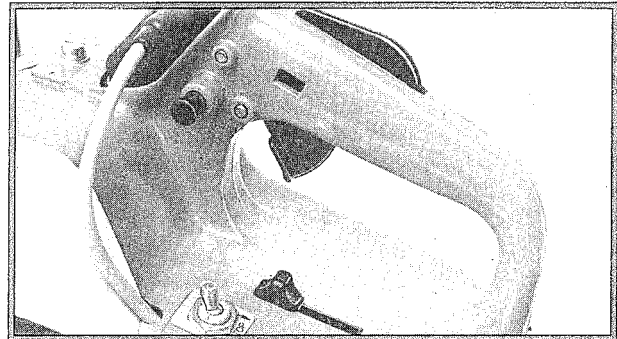
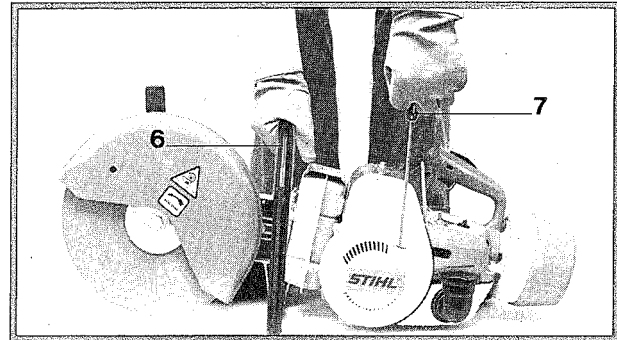
Haben Sie die Startklappe nach der ersten Motorzündung geöffnet und springt der Motor bei weiteren Startversuchen immer noch nicht an, dann ist der Motor bereits abge-soffen. In diesem Fall Zündkerze ausschrauben und ab-trocknen. Motor bei ausgeschraubter Zündkerze, zum Lüften des Verbrennungsraumes, mehrmals durchziehen. Zuvor Gashebel (3) kurz betätigen, damit die Startgas-stellung aufgehoben wird. Stoppeschalter (2) muß dabei aus-geschaltet sein, Stellung »STOP«.

Bei sehr niedriger Umgebungstemperatur Startklappe nach dem Anwerfen nur teilweise öffnen. Motor durch mehrmaliges kurzes Vollgasgeben erwärmen. Danach Startklappe öffnen.

Ein neuer oder bis zum restlosen Kraftstoffverbrauch ge-fahrener Motor kann nach dem Auftanken noch nicht beim ersten Durchziehen anspringen, da die Membranpumpe im Vergaser erst nach mehrmaligem Durchziehen aus-reichend Kraftstoff angesaugt hat.

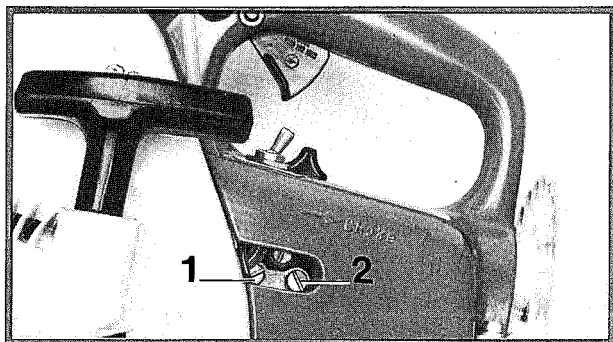
Motor abstellen

Der laufende Motor wird durch Stellen des Stoppeschalters (2) auf »STOP« abgestellt.



Vergaser

- 1 = Leerlaufstellschraube L
2 = Hauptstellschraube H



Der Vergaser ist, bei örtlichen Luftdruckverhältnissen, vom Werk so eingestellt, daß bei wirtschaftlichem Kraftstoffverbrauch optimale Motorleistung erzielt wird.

Beim Einsatz in großer Höhe (Gebirge) oder in Meeresnähe, ist eine Korrektur der Einstellung erforderlich. Die Korrektur wird an den beiden Einstellschrauben des Vergasers und an der Leerlaufanschlagschraube vorgenommen.

Für die Grundeinstellung – sie soll als Anhalt für die Nachregulierung dienen – werden zunächst beide Einstellschrauben gefühlvoll bis zum Festsitz eingedreht.

Danach folgende Einstellungen vornehmen:

Hauptstellschraube H: $\frac{3}{4}$ bis 1 Umdrehung offen
(mit stumpfem Kegel)

Leerlaufstellschraube L: $\frac{3}{4}$ bis 1 Umdrehung offen
(mit spitzem Kegel)

Die Einstellschrauben dürfen nicht vertauscht werden! Vergasereinstellung bei warmem Motor und gereinigtem Luftfilter vornehmen!

Hinweise zur Nachregulierung des Vergasers

Motor bleibt im Leerlauf stehen:

Bei laufendem Motor Leerlaufanschlagschraube wenig nach rechts – im Uhrzeigersinn – drehen (Trennschleifscheibe darf sich nicht mitdrehen).

Trennschleifscheibe läuft im Leerlauf mit:

Leerlaufanschlagschraube wenig nach links – entgegen dem Uhrzeigersinn – drehen.

Drehzahl ist im Leerlauf unregelmäßig:

Regulierung an der Leerlaufstellschraube vornehmen. Rechtsdrehung – im Uhrzeigersinn – mageres, Linksdrehung – entgegen dem Uhrzeigersinn – fetteres Gemisch.

Achtung! Mit der Einstellung der Hauptstellschraube wird die Höchstdrehzahl des unbelasteten Motors beeinflusst. Durch zu magere Einstellung (Einstellschraube zu weit im Uhrzeigersinn gedreht) wird die zulässige Höchstdrehzahl von 8700 1/min überschritten. Dadurch entsteht die Gefahr von Triebwerksschäden, insbesondere durch Schmierungsmangel.

Außer geringfügigem Nachregulieren sollten Vergasereinstellungen und -reparaturen nicht selbst ausgeführt, sondern dem STIHL-Kundendienst übertragen werden. An vielen Orten stehen STIHL-Stützpunkte mit den erforderlichen Fachkräften und Werkzeugen zur Verfügung.

Luftfilter

Luftfilter haben die Aufgabe, den mit der Verbrennungsluft angesaugten Schmutz zurückzuhalten und somit den Verschleiß der Triebwerksteile zu mindern.

Verschmutzte Luftfilter haben eine Leistungsminderung des Motors zur Folge, erhöhen den Kraftstoffverbrauch und erschweren das Anwerfen.

Die Standzeit des leistungsfähigen **Hauptfilters** ist vom Umfang des Staubanfalls während der Schleifarbeit abhängig. Bei nachlassender Motorleistung muß das Hauptfilter (Papierfilterpatrone) erneuert werden. Von einer Zwischenreinigung ist abzuraten, da deren Wirksamkeit unbefriedigend ist und zudem Verletzungsgefahr für den Filterstoff besteht.

Bei Ausfall des Hauptfilters (Beschädigung, Herstellungsfehler etc.) schützt das **Zusatzfilter** das Triebwerk vor Schaden. Dies äußert sich in sichtbarer Verschmutzung der Filterbeflockung. Dann muß das Zusatzfilter, neben dem Wechsel des Hauptfilters gereinigt werden.

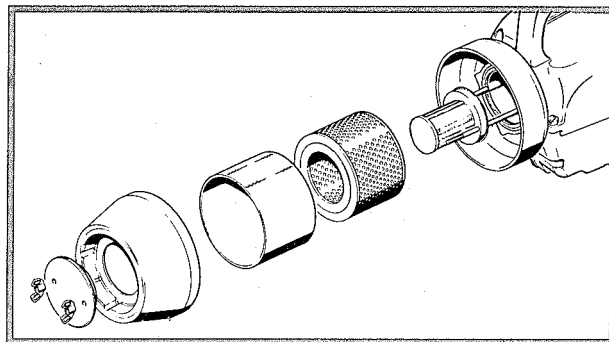
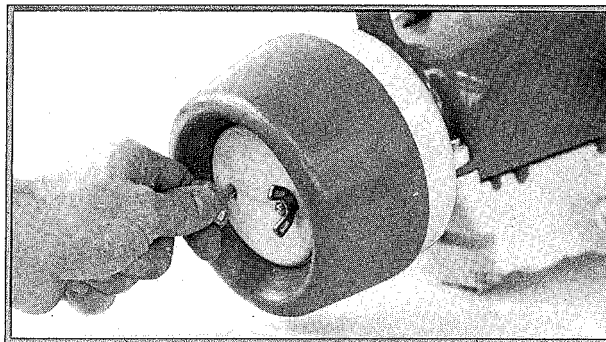
Bei intaktem Hauptfilter bleibt das Zusatzfilter schmutzfrei und muß nicht gereinigt werden.

Die Filteranlage wird wie folgt demontiert:

Flügelmuttern abdrehen und Dämpfer samt Filterdeckel von den Stiftschrauben abziehen. Jetzt kann das Hauptfilter (Papierfilterpatrone) aus dem Filtergehäuse herausgenommen werden. Falls erforderlich, Zusatzfilter ebenfalls von den Stiftschrauben abziehen und Dichtscheibe aus dem Filtergehäuse herausnehmen. Zuvor jedoch Startklappe schließen – Startklappenschieber auf „Choke“.

Zusatzfilter zunächst auf dem Handteller leicht ausklopfen und danach in sauberem Benzin auswaschen.

Oben: Abnehmen des Filterdeckels
Unten: Einzelteile in richtiger Einbaufolge



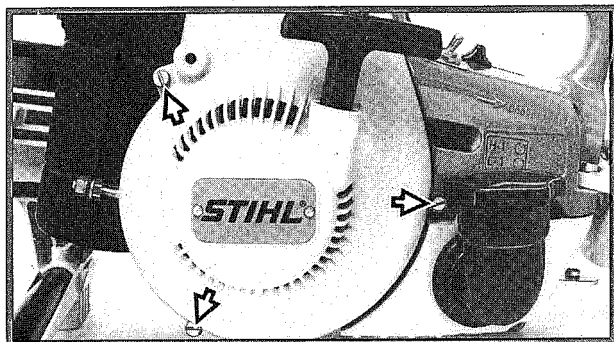
Bei schadhafter Beflockung muß das Zusatzfilter in jedem Fall ersetzt werden.

Bei der Montage Zusatzfilter so auf die Stiftschrauben schieben, daß der Dichtrand über den Ansatz am Filtergehäuse gestülpt wird und das Hauptfilter einsetzen.

Dämpfer mit Filterdeckel auf die Stiftschrauben aufstecken, Flügelmuttern aufdrehen und mäßig festziehen.

Anwerfvorrichtung

Lösen der Befestigungsschrauben



Auswechseln eines gerissenen Anwerfseils

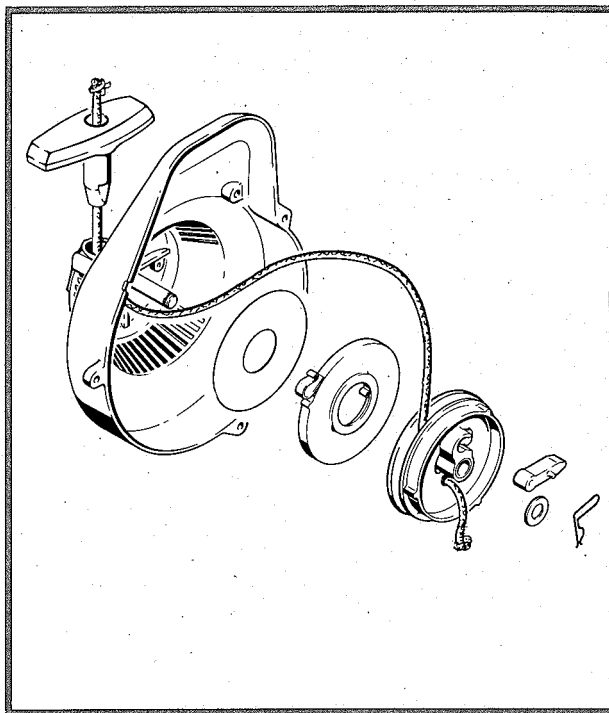
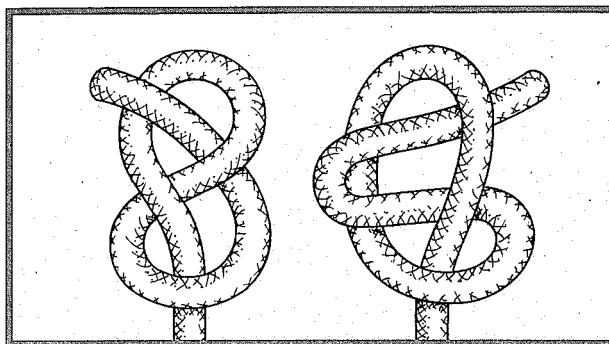
Die drei Zylinderschrauben, mit denen das Lüftergehäuse befestigt ist, herausdrehen und Lüftergehäuse vom Kurbelgehäuse abheben.

Mit einem Schraubendreher oder geeigneter Zange vorsichtig die Federspange von der Anwerfachse abdrücken. Die Seilrolle samt Klinke kann nun abgezogen werden.

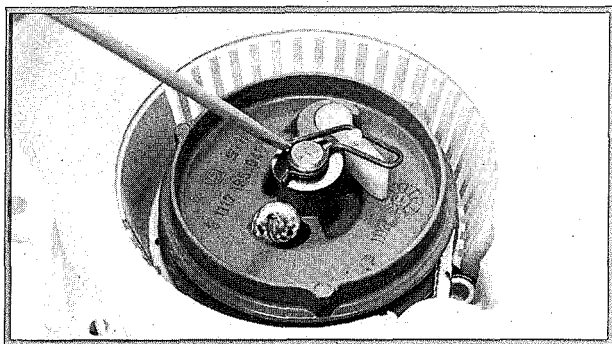
Seilreste aus der Seilrolle entfernen, neues Anwerfseil mit $\varnothing 4,5$ mm und 1000 mm Länge einfädeln und mit einfachem Knoten in der Seilrolle sichern. Das andere Ende von der Innenseite her durch die Seilbüchse im Lüftergehäuse stecken, von unten durch den Anwerfgriff führen und mit Spezialknoten sichern. Das Seil wird nicht aufgerollt.

Lagerbüchse der Seilrolle mit harzfreiem Öl benetzen, Seilrolle auf die Anwerfachse stecken und unter Hin- und Herdrehen die Öse der Rückholfeder in die Aussparung der Ringrippe einrasten.

Oben: Mögliche Spezialknoten
Unten: Einzelteile der Anwerfvorrichtung



Aufdrücken der Federspange



Nun die Klinke in die Seilrolle einsetzen, die Scheibe auf die Anwerfachse stecken und die Federspange mit Schraubendreher oder geeigneter Zange auf die Anwerfachse drücken. Dabei ist darauf zu achten, daß die Federspange den Führungszapfen der Klinke aufnimmt und in die Uhrzeigerdrehrichtung weist. Abschließend noch die Rückholfeder spannen.

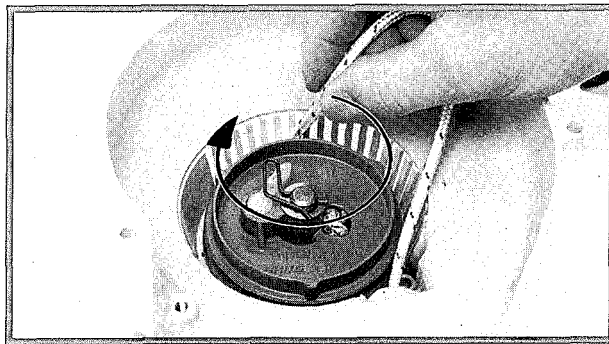
Auswechseln einer gebrochenen Rückholfeder

Zunächst die Seilrolle abnehmen. Nun kann das Federgehäuse samt Rückholfeder aus dem Lüftergehäuse herausgenommen werden.

Die Ersatzfeder wird montagefertig mit Federgehäuse geliefert und sollte vor dem Einbau mit einigen Tropfen harzfreiem Öl benetzt werden.

Rückholfeder mit Federgehäuse (Boden nach obenweisend) in das Lüftergehäuse einsetzen. Dabei die äußere Federöse über die Gußnase am Lüftergehäuse führen. Sollte die Feder beim Einsetzen aus dem Federgehäuse herauspringen, muß sie entgegen dem Uhrzeigersinn von außen nach innen wieder eingelegt werden. Danach die Seilrolle wieder montieren.

Spannen der Rückholfeder



Spannen der Rückholfeder

Anwerfseil unter Drehen der Seilrolle entgegen dem Uhrzeigersinn aufwickeln, bis der Anwerfgriff noch ca. 20 cm vom Lüftergehäuse entfernt ist. Mit dem heraushängenden Seil an der Seilrolle eine Schlaufe bilden, mit dieser die Seilrolle im Uhrzeigersinn 3 Umdrehungen drehen und Seilrolle festhalten. Verdrilltes Seil herausziehen und ordnen. Seilrolle loslassen und Anwerfseil langsam nachlassen, so daß es sich infolge der Federvorspannung vollends auf die Seilrolle aufwickelt.

Die Rückholfeder ist richtig gespannt, wenn der Anwerfgriff fest in die Seilbüchse gezogen wird und nicht seitlich wegkippt, sonst Feder eine weitere Umdrehung spannen. Bei voll ausgezogenem Seil muß sich die Seilrolle noch mindestens $\frac{1}{2}$ Umdrehung bis zum Erreichen des max. Federweges drehen lassen. Sonst Anwerfseil herausziehen, Seilrolle festhalten und eine Seilwindung abnehmen.

Eine zu stark gespannte Feder führt zu deren Bruch.

Abschließend das Lüftergehäuse wieder montieren.

Auswechseln des Keilriemens

Durch Lösen der drei Sechskantschrauben am Anschlußstück läßt sich das Lager mit Schutz verschieben und der Keilriemen entspannen. Wenn die 3 Schrauben vollends ausgeschraubt und mit dem Schutz der Keilriemenscheibe abgenommen wurden, kann auch der Anbausatz aus dem zu erneuernden Keilriemen ausgehoben werden.

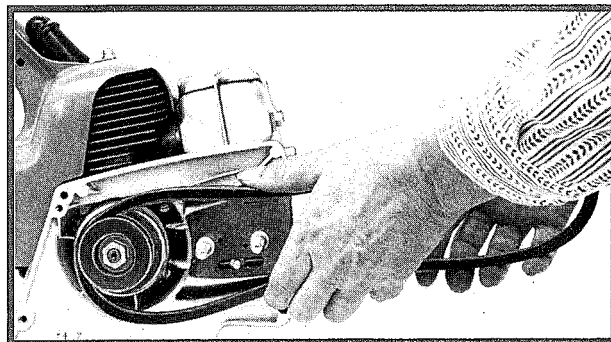
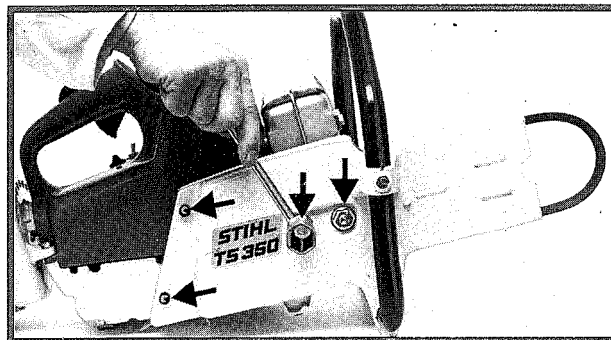
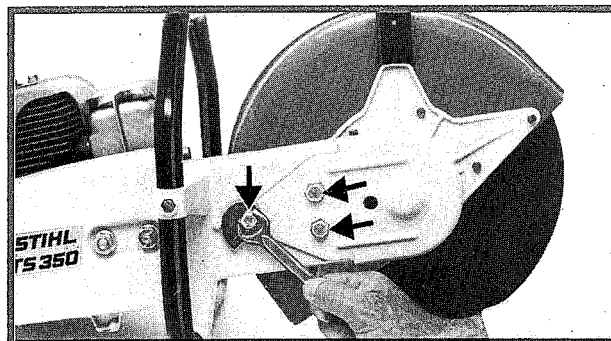
Nun noch Anschlußstück vom Motor abmontieren. Bundmuttern sowie Zylinderschrauben lösen und herausdrehen. Anschlußstück von den Stiftschrauben abnehmen und Keilriemen von der motorseitigen Keilriemenscheibe aushängen.

Neuen Keilriemen einlegen, Anschlußstück wieder über die beiden Stiftschrauben im Kurbelgehäuse führen und mit den Bundmuttern sichern. Zylinderschrauben am hinteren Ende einschrauben und anziehen – siehe auch „Spannen des Keilriemens“.

Oben: Lager mit Schutz abmontieren

Mitte: Anschlußstück abheben

Unten: Keilriemen einlegen



Allgemeine Wartung

Um die Lebensdauer des Trennschleifgerätes zu erhöhen und ständige Einsatzbereitschaft zu gewährleisten, sind einige regelmäßige Pflegearbeiten durchzuführen:

Trennschleifgeräte nach Arbeitsende regelmäßig von Schleifstaub und Schmutz befreien. Trennschleifscheiben auf weitere Einsatztauglichkeit prüfen.

Gerät aufgetankt bis zum nächsten Einsatz an einem trockenen Ort verwahren.

Soll das Trennschleifgerät für längere Zeit außer Betrieb gesetzt werden, sollte zusätzlich der Motor gegen Korrosion geschützt werden. Schutzöl in den Vergaser spritzen, während der Motor abgestellt wird.

Besondere Spülung vor dem Starten ist nicht erforderlich, lediglich den Kraftstoff im Tank gut durchschütteln. Springt der Motor dennoch nicht an, dann etwas Kraftstoff in das Luftfilter spritzen.

Kraftstofftank ca. alle 50 Betriebsstunden mit sauberem Kraftstoff ausspülen.

Nach einer Einlaufzeit von ca. 20 bis 30 Betriebsstunden müssen alle zugänglichen Schrauben und Muttern des Trennschleifgerätes – außer den Einstellschrauben des Vergasers – auf richtigen Festsitz geprüft und nachgezogen werden.

Der Elektrodenabstand der Zündkerze beträgt 0,5 mm und sollte gelegentlich mit einer Fühllehre geprüft und gegebenenfalls nachgestellt werden. Bei stark abgebrannten Elektroden neue Zündkerze einsetzen.

STIHL-Führungswagen 4201 710 1402 und Schnittiefenbegrenzer 4201 007 1026 (Sonderzubehör)



Das TS 350 kann auf einen Führungswagen montiert werden, der eine wesentlich einfachere Handhabung des Gerätes und beim Ausbessern von Fahrbahnschäden oder Einbringen von Fahrbahnmarkierungen sowie beim Schneiden von Fugen und Kanten einen glattrandigen und geradlinigen Schnitt ermöglicht.

Ebenfalls als Sonderzubehör ist ein Schnittiefenbegrenzer erhältlich, der bei Arbeiten mit der Diamant-Trennscheibe die exakte Einhaltung der gewünschten Schnitttiefe bewirkt.

Technische Daten

Motor

STIHL-Einzyylinder-Zweitaktmotor	
Hubraum:	56 cm ³
Zylinderbohrung:	47 mm
Kolbenhub:	32 mm
Leistung	
nach DIN 70020:	2,5 kW (3,4 PS)
Max. zul. Spindel- drehzahl:	5100 1/min

Zündanlage

Prinzip:	elektronisch gesteuerter (kontaktloser) Magnetzündler
Zündzeitpunkt:	2,3 mm vor O.T. bei n = 8000 1/min
Zündkerze (entstört):	Bosch WR 7 AC Wärmewert 175 Elektrodenabstand 0,5 mm
Kerzengewinde:	M 14x1,25; 12,7 mm lang

Kraftstoffsystem

Vergaser:	lageunempfindlicher Membranvergaser mit integrierter Kraftstoffpumpe
Luftfilter:	großflächiges Hauptfilter (Papierfilterpatrone) und beflocktes Zusatzfilter (Drahtfilter)
Kraftstofftankinhalt:	0,76 l (760 cm ³)
Kraftstoffgemisch:	Mischungsverhältnis 1:40 bei STIHL-Zweitaktmotorenöl; 1:25 bei den übrigen Marken- Zweitaktmotorenölen

Schleifkörper

Verschiedene STIHL-Spezial-Trennschleifscheiben	
Ø 300 mm bzw. 350 mm, 2,6 bis 6 mm dick	
Schnitttiefe ca.:	100 mm

Maße

Gesamtlänge mit montierter Trennschleifscheibe	
ca.:	800 mm
Gesamthöhe ca.:	320 mm
Gesamtbreite ca.:	320 mm

Gewicht

komplett mit Trennschleifscheibe	10,9 kg
-------------------------------------	---------

Zubehör

Satz Werkzeug
Steckdorn

Sonderzubehör

STIHL-Führungswagen
Schnittiefenbegrenzer
Anbausatz Wasseranschluß

Ersatzteilliste

Die nachfolgende Ersatzteilliste soll Ihnen bei der Ersatzteilbestellung behilflich sein. Wenn Sie weiterblättern, sehen Sie auf der linken Seite die Abbildungen, auf der rechten die zu den jeweiligen Bildern gehörenden Texte.

- A) Kurbelgehäuse, Zylinder
- B) Kupplung, Keilriemenscheibe
- C) Anwerfvorrichtung, Zündanlage
- D) Vergaser
- E) Haube, Filtergehäuse
- F) Anschlußstück, Werkzeuge
- G) Lager, Schutz, Trennschleifscheiben
- H) Sonderzubehör, Wasseranschluß

Die Texttafel enthält vier Spalten, die sich folgendermaßen aufgliedern:

In der ersten Spalte links sehen Sie die Nummer, unter der das benötigte Teil auf der Bildtafel zu finden ist. Die nächste enthält die Teilenummer der Ersatzteile, und die dritte Spalte nennt die Stückzahl pro Gerät. In der vierten Spalte finden Sie die Benennung der Teile.

Wenn sie nun etwas bestellen wollen, so geben Sie die Teilenummer, Stückzahl und Benennung der gewünschten Teile an.

Vergessen Sie auch nicht, den Typ und die Maschinennummer Ihres Trennschleifgerätes sowie Ihre genaue Anschrift mit Postleitzahl anzugeben.

Nach einer Reparatur können Gewährleistungsansprüche nur anerkannt werden, wenn die Reparatur von einem autorisierten STIHL-Servicebetrieb mit Original-STIHL-Ersatzteilen ausgeführt wurde.

Illustration A

Kurbelgehäuse,
Zylinder

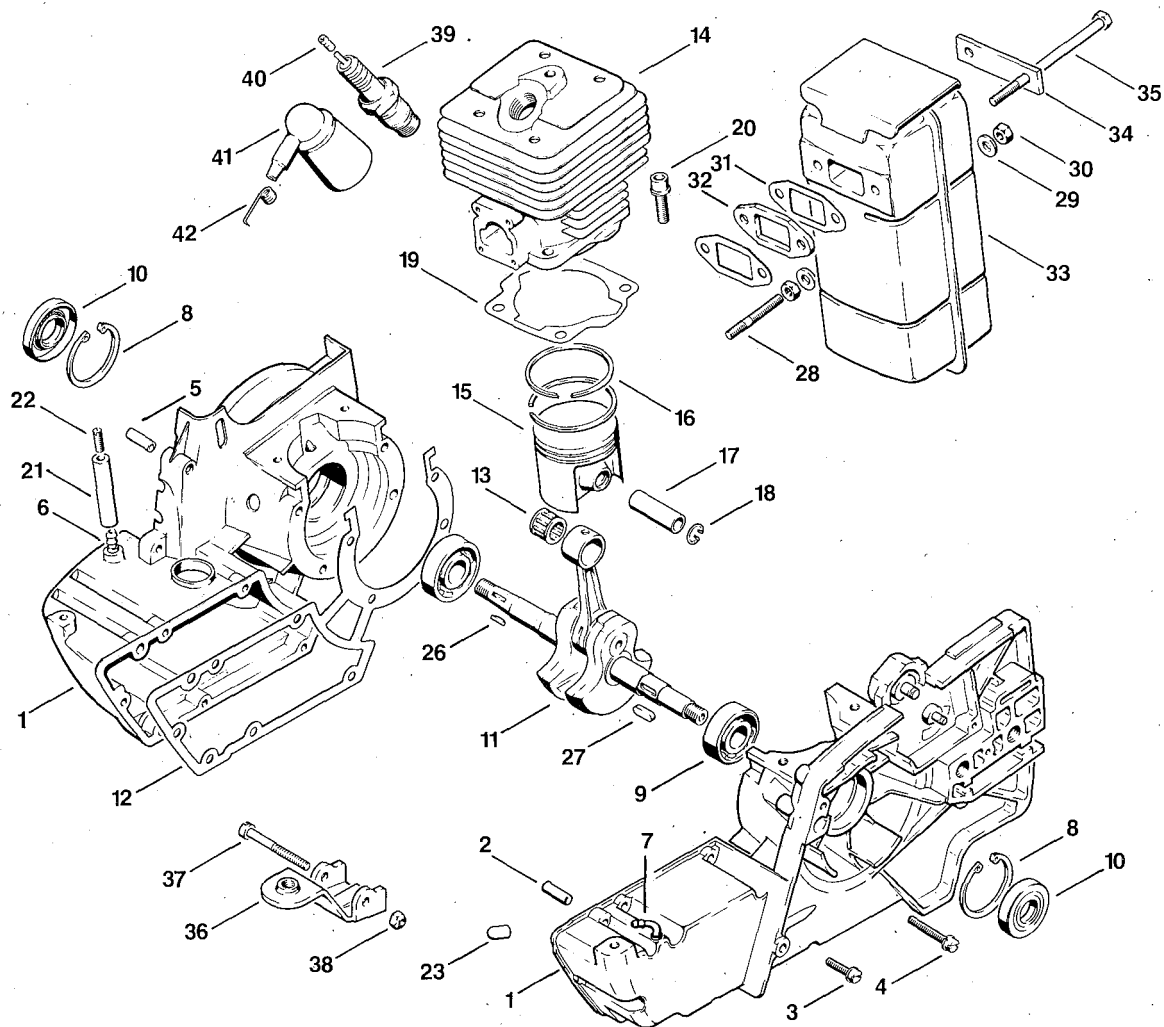


Illustration A

Kurbelgehäuse, Zylinder

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung	Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	1108 020 2516	1	Kurbelgehäuse Δ 2 bis 9, 21 bis 23	26	9482 435 0390	1	Scheibenfeder 3x3,7
2	9371 470 3120	2	Zylinderstift 6m 6x20	27	9470 435 0900	1	Paßfeder A 5x3x14
3	9048 216 1010	5	Zylinderschraube M 5x18 Z				
4	9049 216 1070	4	Zylinderschraube M 5x30 Z4	28	0000 953 1024	1	Stiftschraube M 6x30
5	0000 963 0605	1	Büchse	29	9210 319 0900	2	Sechskantmutter M 6
6	0000 988 5200	1	Stutzen	30	9291 021 0140	2	Scheibe A 6,4
7	1118 122 3900	1	Winkelstutzen	31	1108 149 0600	2	Auspuffdichtung
8	9456 621 3860	2	Sicherungsring 35x1,5	32	4201 141 1500	1	Flansch
9	9503 003 0340	2	Rillenkugellager 6202 C3	33	4201 140 0601	1	Schalldämpfer
				34	4201 148 3001	1	Unterlage
10	9640 003 1610	2	Wellendichtring BS 15x35x7	35	9007 319 1520	1	Sechskantschraube M 6x90
11	1108 030 0402	1	Kurbelwelle				
12	1108 029 0500	1	Dichtung	36	4201 713 3401	1	Bügel
13	9512 003 3140	1	Nadelkäfig 12x16x13	37	9042 319 1100	1	Zylinderschraube M 5x45
				38	9214 320 0700	1	Sicherungsmutter
14	1108 020 1220	1	Zylinder mit Kolben Δ 15 bis 18				
15	1108 030 2020	1	Kolben B Δ 16 bis 18	39	1107 400 7000	1	Zündkerze Bosch W 175 T 1 Δ 40
16	1108 034 3001	2	Verdichtungsring	40	1106 405 8500	1	Anschlußmutter
17	1108 034 1501	1	Kolbenbolzen	41	1108 405 1000	1	Zündleistungsstecker
18	9462 650 1200	2	Drahtsprengring A 12	42	0000 998 0603	1	Schenkelfeder
19	1108 029 2300	1	Zylinderdichtung				
20	9036 341 1320	4	Zylinderschraube M 6x20 Z1				
21	1108 350 5800	1	Tankentlüftung Δ 22				
22	0000 951 5815	1	Gewindestift				
23	4201 352 8300	1	Verschlusskappe				

Illustration B

Kupplung,
Keilriemenscheibe

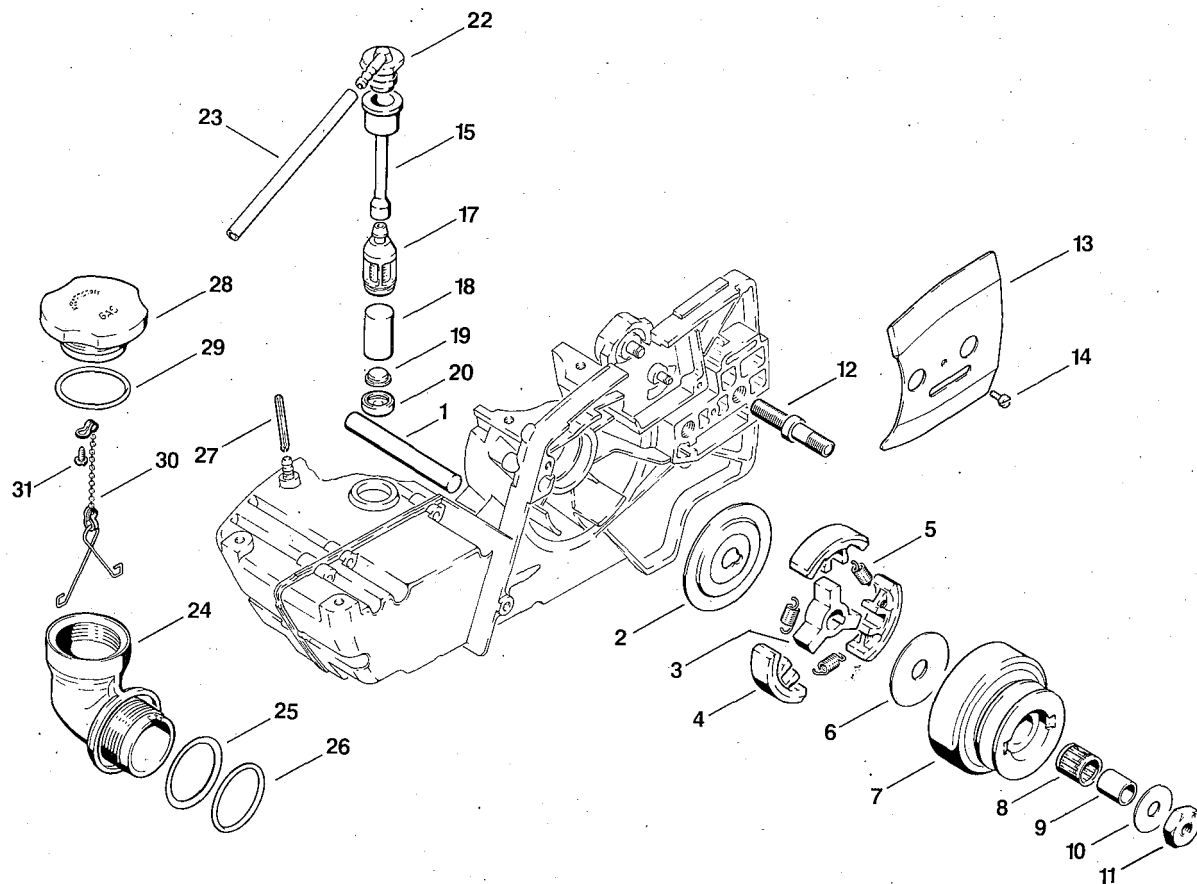


Illustration B

Kupplung, Keilriemenscheibe

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung	Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	1106 029 8900	1	Dichtungsstab	22	1108 353 2500	1	Winkelstück
2	1108 162 8901	1	Scheibe	23	1106 358 0700	1	Kraftstoffleitung
	1108 160 2001	1	Kupplung □ 3 bis 5	24	4104 353 9100	1	Stutzen
3	1108 162 3201	1	Mitnehmer	25	4104 359 0700	3	Dichtung
4	1108 160 1501	3	Fliehkewicht	26	9645 945 4050	1	Runddichtring 36x3
5	0000 997 5811	3	Zugfeder	27	9385 620 2220	1	Spannstift 4x36
				28	1107 350 0500	1	Tankverschluß △ 29
6	1108 162 8911	1	Scheibe	29	9645 945 4050	1	Runddichtring 36x3
7	4201 700 2505	1	Keilriemenscheibe △ 8	30	1117 350 0900	1	Verliersicherung
8	9529 003 4180	1	Nadelhülse 1516-H2 RS	31	9099 021 2360	1	Blehschraube B 3,5x9,5
9	0000 993 0510	1	Innenring				
10	0000 958 1001	1	Scheibe				
11	9211 260 1350	1	Mutter M 10x1 links				
12	0000 953 6602	2	Stiftschraube				
13	1108 664 1000	1	Seitenblech innen				
14	9041 216 0630	1	Zylinderschraube M 4x8				
15	1108 358 7702	1	Schlauch				
17	1115 350 3503	1	Saugkopf △ 18 bis 20				
18	1110 358 1800	1	Filter				
19	1115 358 0200	1	Gewicht				
20	1115 358 2500	1	Kappe				

Illustration C

Anwerfvorrichtung,
Zündanlage

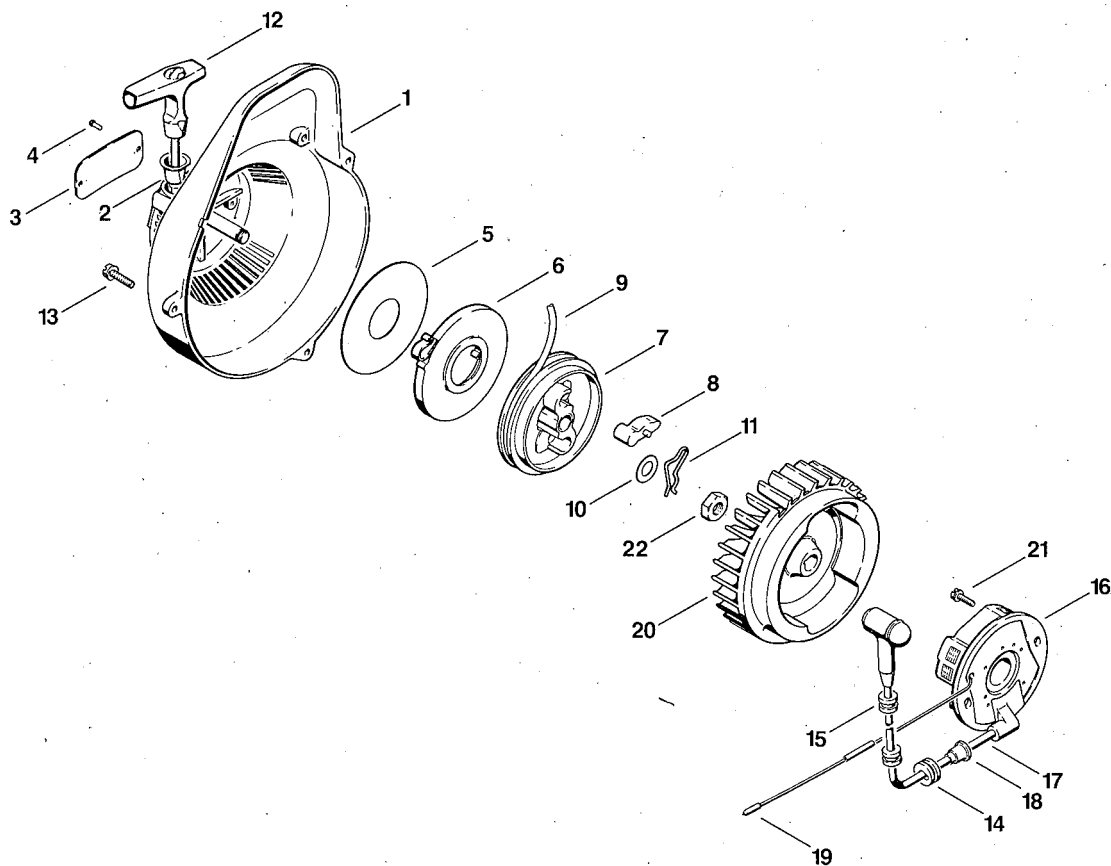


Illustration C

Anwerfvorrichtung, Zündanlage

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
	1108 080 2110	1	Lüftergehäuse mit Anwerfvorrichtung □ 1 bis 12
1	1108 080 2010	1	Lüftergehäuse △ 2 bis 4
2	1110 084 9102	1	Büchse
3	0000 967 2021	1	Firmenzeichen
4	0000 974 1000	2	Halbrundniet 3x6
5	1106 195 9015	1	Scheibe
6	1117 190 0601	1	Rückholfeder
7	1117 007 1014	1	Satz Seilrolle △ 8
8	1124 195 7200	1	Klinke
9	1107 195 8200	1	Anwerfseil 4,5x1000 mm
10	1118 162 8935	1	Scheibe
11	1117 195 3500	1	Feder
12	1121 195 3400	1	Griff
13	9048 216 1010	3	Zylinderschraube M 5x18 Z
14	0000 989 0810	1	Regenschutztülle
15	0000 989 0801	2	Regenschutztülle
16	1108 400 0800	1	Modulplatte △ 17 bis 19
17			Zündkabel (325 mm) (siehe »Sonderzubehör«)
18	0000 989 1010	1	Schutztülle
19	1110 442 7000	1	Kontakthülse
20	1108 400 1205	1	Schwungrad
21	9021 319 0670	2	Zylinderschraube M 4x14 Z1
22	9211 260 1340	1	Sechskantmutter M 10x1

Illustration D

Vergaser

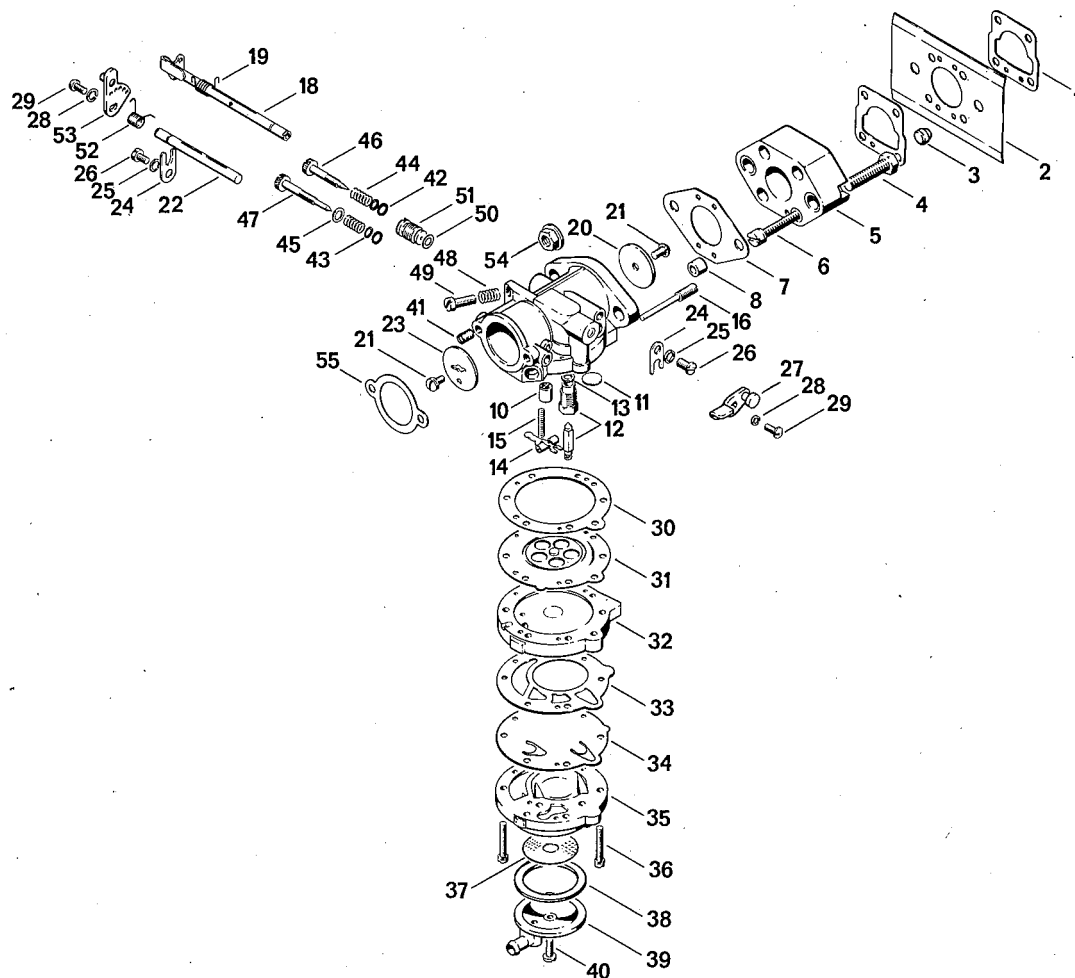


Illustration D

Vergaser

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung	Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	1108 129 1110	2	Dichtung	31	6503 121 4700	1	Regelmembrane
2	1108 121 2200	1	Kühlblech	32	6503 121 0500	1	Zwischenstück
3	1108 121 7200	2	Stopfen	33	1108 129 1100	1	Dichtung
4	9008 319 1350	2	Sechskantschraube M 6x25	34	1106 121 4802	1	Pumpenmembrane
5	1108 120 2300	1	Zwischenflansch	35	6503 121 0400	1	Oberteil
6	9048 319 0740	4	Zylinderschraube M 4x25	36	6503 122 7710	6	Linsenschraube
7	1108 129 1102	1	Dichtung	37	6503 121 7810	1	Kraftstoffsieb
8	1106 121 8701	2	Büchse	38	6503 129 3010	1	Dichtring
9	1108 120 0604	1	Tillotson-Membranvergaser darin enthalten Bild-Nr. 10 bis 51	39	6503 121 0800	1	Abschlußdeckel
10	1106 121 5400	1	Ventildüse	40	6503 122 7700	1	Linsenschraube
11	6503 122 9410	1	Verschlußstopfen	41	9795 003 0350	2	Gewindeeinsatz M 5x7,5
12	1106 120 8801	1	Einlaßventil	42	1106 129 2300	2	Dichtung
13	6503 129 2500	1	Dichtung	43	1106 129 3500	1	Dichtring
14	1106 121 5000	1	Einlaßregelhebel	44	1106 122 3000	2	Feder
15	1106 122 3005	1	Feder	45	1106 129 3505	1	Dichtring
16	6503 122 8000	1	Stiftschraube	46	1108 122 6800	1	Leerlaufstellschraube
18	1108 120 7100	1	Drosselwelle mit Hebel	47	1108 122 6700	1	Hauptstellschraube
19	1108 122 3210	1	Schenkelfeder	48	6503 122 3020	1	Feder
20	6503 121 3300	1	Drosselklappe	49	6503 122 6200	1	Leerlaufanschlagschraube
21	1106 122 7400	2	Halbrundschraube	50	1110 129 3000	1	Dichtring
22	1108 121 3000	1	Startachse	51	1108 120 8705	1	Regelventil
23	6503 121 2910	1	Startklappe	52	1108 122 3200	1	Schenkelfeder
24	6503 122 9300	2	Klammer	53	1108 120 7000	1	Reglerhebel
25	6503 122 8710	2	Federring	54	9220 260 0900	2	Bundmutter M 6
26	6503 122 7720	2	Linsenschraube	55	1106 149 1200	1	Filterdichtung
27	1108 120 7010	1	Drosselhebel				
28	1106 122 8700	2	Federring				
29	1106 122 7200	2	Zylinderschraube				
30	6503 129 0910	1	Dichtung				

Illustration E

Haube,
Filtergehäuse

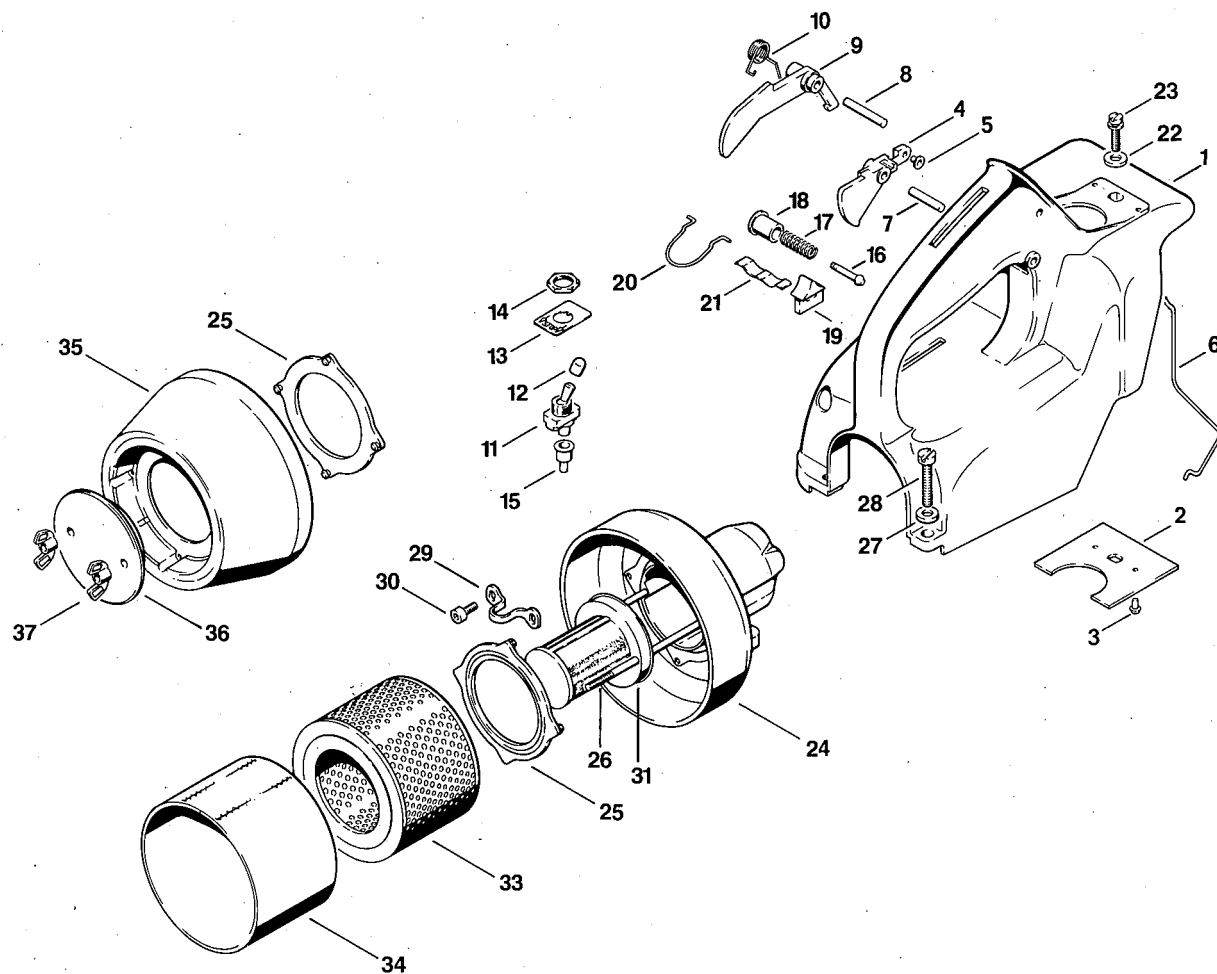


Illustration E

Haube, Filtergehäuse

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung	Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	1108 080 1610	1	Haube Δ 2 bis 18	24	4201 140 2800	1	Filtergehäuse Δ 25
2	1108 084 8000	1	Isolierplatte	25	4201 149 0501	1	Dichtung
3	9441 065 1910	2	Halbrundkerbnagel 3x8	26	9121 319 1500	2	Stiftschraube M 6x85
4	1108 180 1503	1	Gashebel Δ 5	27	9291 021 0140	2	Scheibe A 6,4
5	9415 415 3140	1	Hohniet 4x0,3x5	28	9041 216 1370	2	Zylinderschraube M 6x30
6	1108 182 1500	1	Gasgestänge	29	4201 148 3000	1	Unterlage
7	9371 470 2680	1	Zylinderstift 5 m 6x28	30	0000 951 8303	2	Zylinderschraube M 5x12
8	9371 470 2730	1	Zylinderstift 5 m 6x36	31	4201 140 1801	1	Zusatzfilter
9	1108 182 0800	1	Hebel	33	4201 141 0300	1	Hauptfilter
10	1108 182 4500	1	Schenkelfeder	34	4201 141 0310	1	Vorfilter
11	1110 430 0202	1	Stopschalter Δ 12	35	4201 140 2100	1	Dämpfer Δ 25
12	1110 432 9002	1	Schutzkappe	36	4201 141 0500	1	Filterdeckel
13	0000 967 3506	1	Schild	37	9247 808 0900	2	Flügelmutter
14	9211 260 1480	1	Sechskantmutter				
15	1110 432 9200	1	Tülle				
16	1113 182 8900	1	Bolzen				
17	0000 997 0603	1	Schraubenfeder				
18	1113 182 9305	1	Startgasknopf				
19	1108 084 4100	1	Schieber				
20	4201 182 1800	1	Bügel				
21	1108 084 4200	1	Schieberfeder				
22	9291 021 0140	1	Scheibe A 6,4				
23	9048 216 1320	1	Zylinderschraube M 6x20 Z4				

Illustration F

Anschlußstück,
Werkzeuge

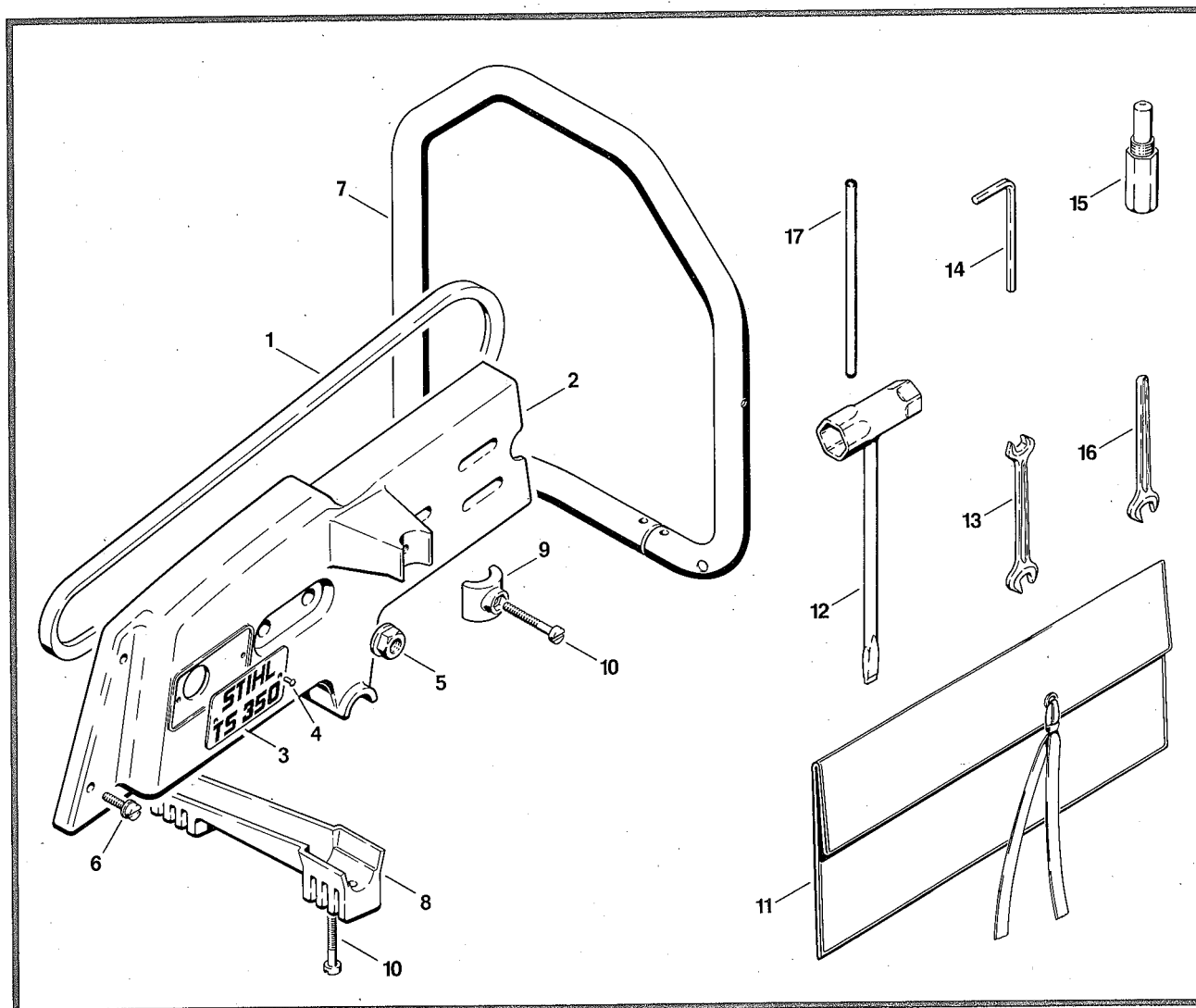


Illustration F

Anschlußstück,
Werkzeuge

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
1	9490 000 7840	1	Schmalkeilriemen 9,5x863 mm La
2	4201 701 0202	1	Anschlußstück
3	0000 967 1517	1	Typenschild TS 350
4	0000 974 1000	2	Halbrundniet 3x6
5	9220 260 1300	2	Bundmutter M 10
6	9036 341 1320	2	Zylinderschraube M 6x20
7	4201 790 1700	1	Griffrohr
8	4201 791 7601	1	Stütze
9	1109 791 9000	1	Druckstück
10	9042 216 1400	3	Zylinderschraube M 6x40
	1108 890 1410	1	Satz Werkzeug □ 11 bis 15
11	0000 891 0801	1	Werkzeuggestasche
12	1107 890 3400	1	Kombischlüssel
13	0811 012 1152	1	Schlüssel 8x10
14	0812 260 1008	1	Schraubendreher 5
15	1107 191 1201	1	Anschlagschraube
16	0812 032 1016	1	Schlüssel 13
17	4207 893 7800	1	Steckdorn

Illustration G

Lager,
Schutz,
Trennschleifscheiben

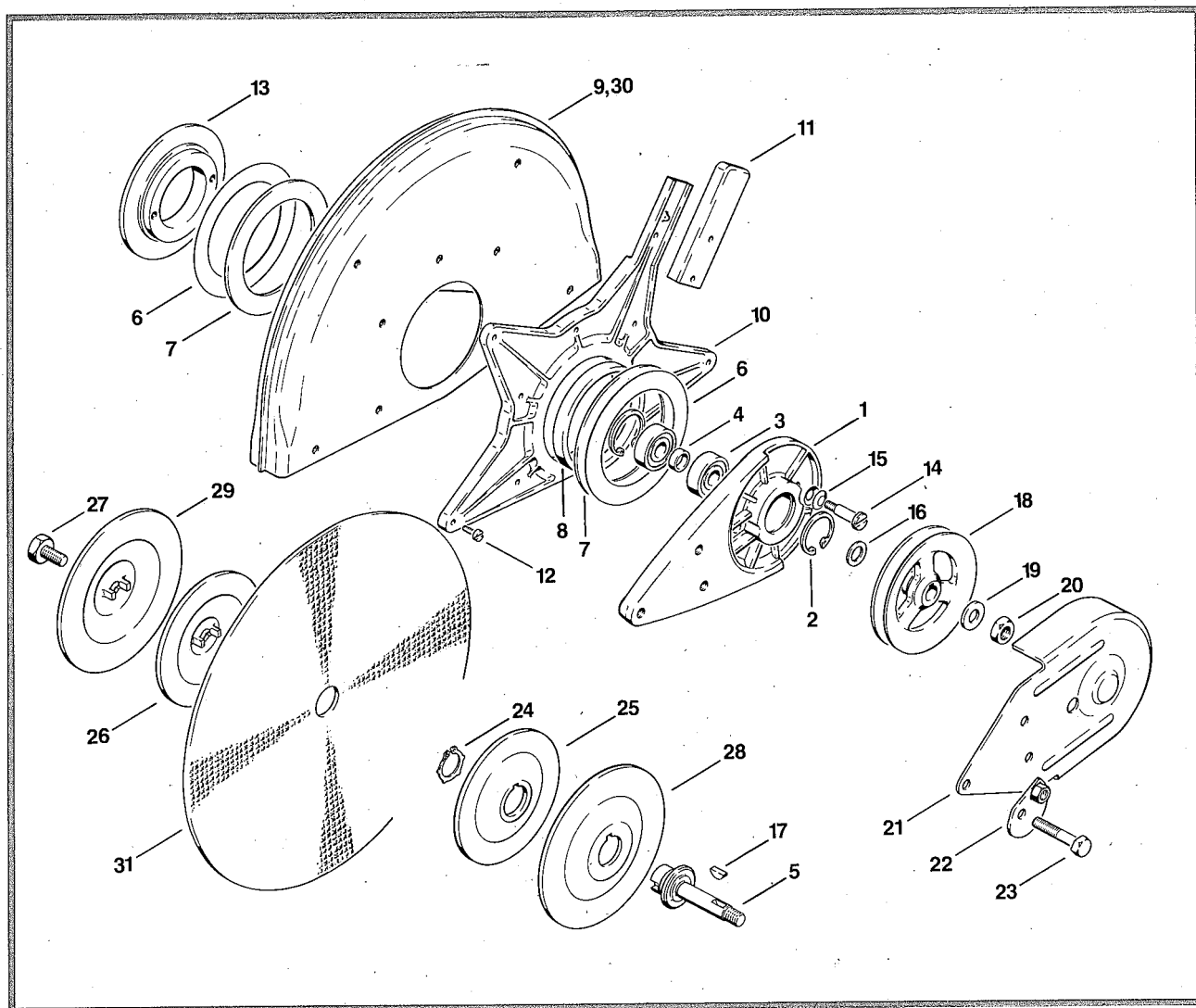


Illustration G

Lager,
Schutz,
Trennschleifscheiben

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung	Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
	4201 007 1019	1	Anbausatz Lager mit Schutz Ø 300 mm *		4205 007 1006	1	Anbausatz Druckscheibe Ø 100 mm
	4201 007 1012	1	Anbausatz Lager mit Schutz Ø 300 mm □ 1 bis 27		4205 007 1005	1	Anbausatz Druckscheibe Ø 118 mm □ 27 bis 29
1	4205 791 3900	1	Lager				Druckscheibe
2	9456 621 3600	2	Sicherungsring 32x1,2	28	4205 708 3000	1	Druckscheibe
3	9503 003 6440	2	Rillenkugellager 6201 2 RS	29	4205 708 3010	1	Anbausatz Lager mit Schutz Ø 350 mm □ 1 bis 8, 10 bis 23 und 30
4	0000 961 1206	1	Ring		4205 007 1014	1	Schutz
5	4201 704 0504	1	Welle				Trennschleifscheiben für Stein:
6	4201 706 9202	2	Scheibe				Ø 300x3,5 mm
7	4201 706 9201	2	Gummischeibe				Ø 300x6 mm
8	4201 706 8801	1	Gummiring				Ø 350x4 mm
9	4201 700 8103	1	Schutz				für Stahl:
9	4201 700 8104	1	Schutz *				Ø 300x3,5 mm
10	4205 706 2900	1	Flansch				Ø 350x4 mm
11	4201 706 2600	1	Verstellhebel	31	0835 020 2003	1	für Asphalt:
12	9079 346 0660	9	Flachkopfschraube M 4x12		0835 020 3004	1	Ø 300x3,5 mm
13	4205 706 2902	1	Flansch		0835 022 1007	1	Ø 300x3,2 mm
14	9086 216 1320	2	Flachkopfschraube M 6x20				Diamantschleifscheiben (A, B)
15	9486 648 1010	22	Tellerfeder 15x8,2x0,6				für Stein:
16	0000 958 1212	1	Scheibe				Ø 300x2,6 mm
17	9482 435 0800	1	Scheibenfeder 4x5				für Asphalt:
18	4201 704 1000	1	Keilriemenscheibe				Ø 300x3,2 mm
19	9291 021 0200	1	Scheibe A 10,5				
20	9211 260 1350	1	Sechskantmutter M 10x1 links				
21	4201 706 8100	1	Schutz				
22	4205 700 3200	1	Segment				
23	9007 319 1900	3	Sechskantschraube M 8x40				
24	9450 721 2150	1	Axial-Spannring				
25	4201 708 3003	1	Druckscheibe				
26	4201 708 3013	1	Druckscheibe				
27	9008 319 2350	1	Sechskantschraube M 10x18				

* nur für Schweden

Illustration H

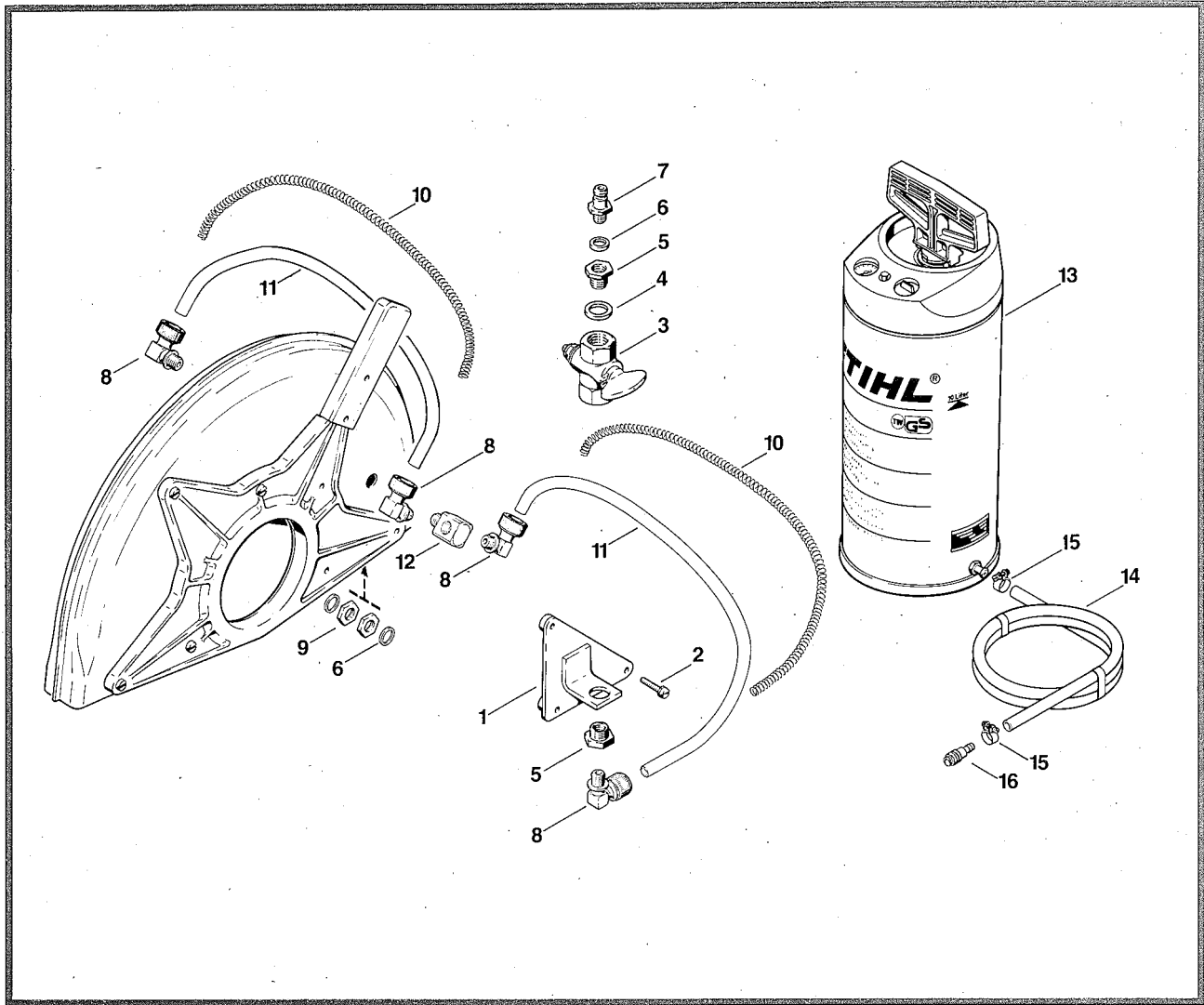


Illustration H

Sonderzubehör, Wasseranschluß

Bild-Nr.	Teile-Nr.	St.-Zahl	Benennung
	4201 007 1016	1	Sonderzubehör Anbausatz Wasseranschluß △ 1 bis 12
1	4201 700 6801	1	Halter
2	9048 319 0710	3	Zylinderschraube M 4x20 Z4
3	4201 676 0800	1	Absperrhahn 1/4"
4	9636 965 1430	1	Dichtring A 14x18
5	4201 677 7802	2	Reduziernippel 1 1/8", A 1/4"
6	9636 965 0890	3	Dichtring A 10x13,5
7	4309 677 7500	1	Kupplungsstecker 1/8"
8	4201 677 1004	4	Winkelverschraubung 1/8"
9	9211 021 8900	2	Sechskantmutter R 1/8"
10	0000 997 0524	2	Schraubenfeder
11	4201 678 1102	1	Schlauch 200 mm
12	4201 677 8500	1	Verteilerstück
13	4201 007 1024	1	Anbausatz Wasserbehälter △ 14 bis 16
14	4309 678 1100	1	Schlauch 4000 mm
15	9772 021 1050	2	Schlauchschelle
16	4201 676 1700	1	Kupplungsmuffe mit Schlauchanschluß
	0000 930 2201	1	Zündkabel 100 m (A)
	0000 930 2202	1	Zündkabel 10 m (A)
	0000 930 2200	1	Anwurfseil 30,5 m (4,5, A)

Zeichenerklärung

□ = bestehend aus Bild-Nr.

△ = darin enthalten Bild-Nr.

* = Stückzahl je nach Bedarf

(A) = nicht abgebildet

(B) = nur Sonderzubehör

(C) = ab Werk nicht mehr lieferbar

(D) = einzeln kein Ersatzteil

(1) = }
● = } Ausführungsarten
● = }

STIHL-Werksvertretungen und deren Niederlassungen

PLZ	Ort, Straße	Telefon
O. J. Keller KG		
1000	Berlin 10 (Charlottenburg), Brauhofstr.7	(030) 3412088
C. Witte & Sohn		
3060	Stadthagen, Postfach 440	(05721) 707-0
2000	Hamburg 54, Kieler Straße 209-213	(040) 858825
3410	Northeim, Sollingtor 19	(05551) 2287
4690	Herne, Riemkerstraße 104	(02323) 43827
Siegfried Gölz		
5374	Hellenthal-Blumenthal, Postfach 26	(02482) 120
5000	Köln 41, Aachener Straße 306	(0221) 544848
6600	Saarbrücken, Breite Straße 20	(0681) 42285
Dickert KG		
6301	Wettenberg 3, Lahnwegsberg 3	(0641) 81026
3500	Kassel, Leipziger Straße 74	(0561) 53418
Dickert KG		
6750	Kaiserslautern, Siegelbacher Straße 71	(06301) 1443
6781	Hinterweidenthal, Im Tal 39	(06396) 448
STIHL KG		
6110	Dieburg, Robert-Bosch-Straße 13	(06071) 2040
6000	Frankfurt, Offenbacher Landstraße 74	(0611) 626906
Hans Endress GmbH		
7000	Stuttgart 60, Kesselstraße 6	(0711) 4024-0
7050	Waiblingen, Liststraße 7	(07151) 83855
7170	Schwäbisch Hall-Hessental, In den Binsenäckern 4	(0791) 41021
7290	Freudenstadt 1, Ziegeleistraße 1	(07441) 2269
7940	Riedlingen 1, Daimlerstraße 4	(07371) 2033-34
7951	Äpfingen/Biberach	(07356) 2235
7964	KiBlegg-Waltershofen	(07563) 632
Dr. Rudolf Keller GmbH & Co. KG		
7800	Freiburg-Lehen, Ziegelhofstraße 25	(0761) 84001
6800	Mannheim 31, Bad Kreuznacher Str. 32	(0621) 738021-23
7560	Gaggenau, Murgtalstraße 11	(07225) 1039
Endress München GmbH		
8000	München 21, Landsberger Straße 203	(089) 5707050
8068	Pfaffenhofen, Raiffeisenstraße 31	(08441) 5046
8120	Weilheim, Pollinger Straße 27	(0881) 1397
8221	Siegsdorf (Höpfiling)	(08662) 7755

STIHL-Auslandsvertretungen

BELGIEN

Andreas Stihl N.V.
4, Rue de la Presse
B-1000 Bruxelles
Tel. (0032) 22186693

DÄNEMARK

A/S F. L. Bie
Valdemarsgade 14, 1665 Kopenhagen-V, Tel. (01) 313141

FRANKREICH

ANDREAS STIHL S.A.R.L.
Z. I. nord de Torcy
Rue des Epinettes B.P. n. 47
F-77201 marne-la-vallée

LUXEMBURG

Luxtrading
9, Rue de Bois, Senningerberg, Tel. (00352) 34529

ÖSTERREICH

STIHL-GmbH & Co. KG
2380 Perchtoldsdorf bei Wien, Neue Mühlgasse 93,
Tel. (0222) 869637

Niederlassung:

STIHL-Dienst Steiermark
8600 Bruck a. d. Mur, Leobner Straße 77, Tel. (03862) 51537

SCHWEIZ

Max Müller, Maschinen AG,
CH-8617 Mönchaltorf, Isenrietstrasse, Tel. 01/9480055

deutsch